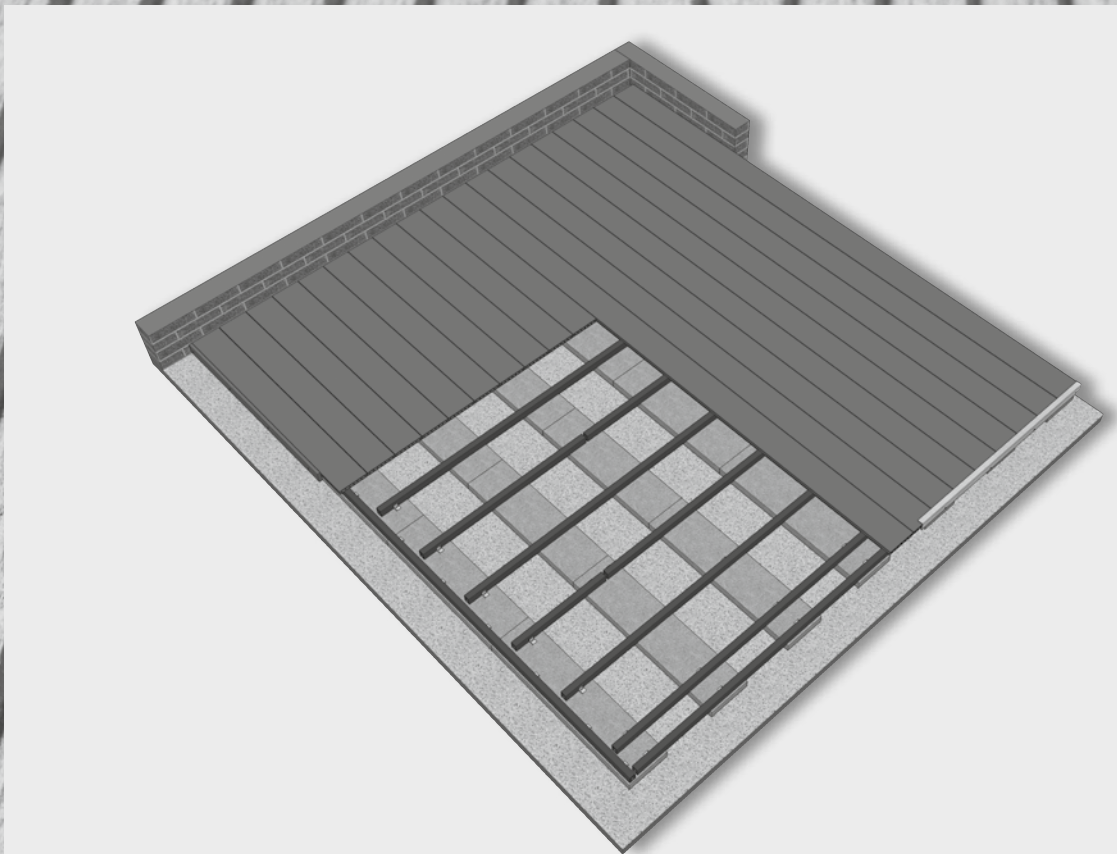


Plenera

Verlege- und Lasuranleitung

Pflege und Reinigung

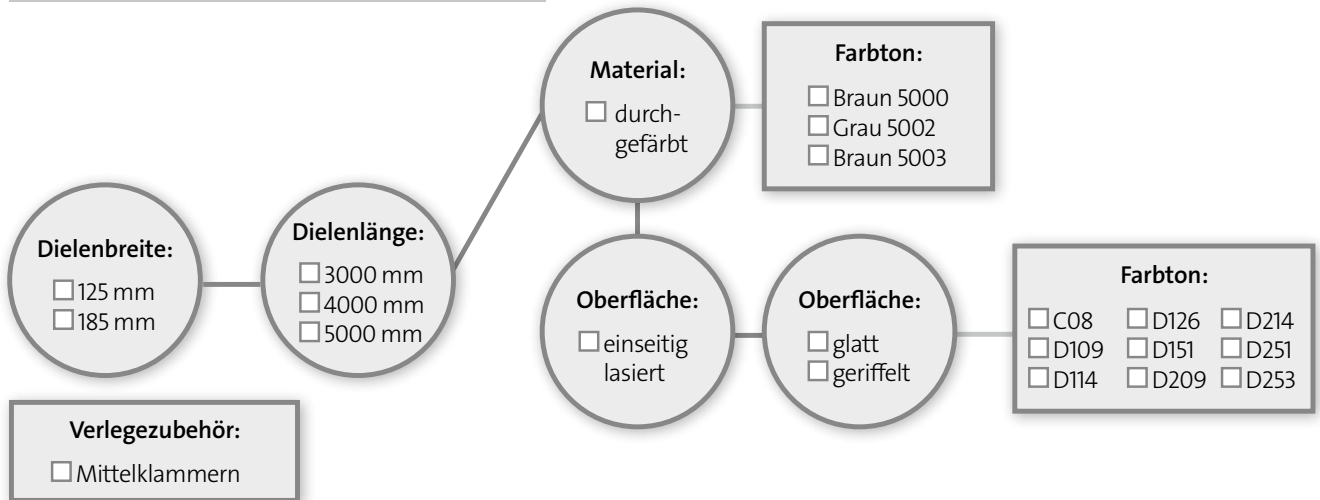


Stand: 01.09.2015

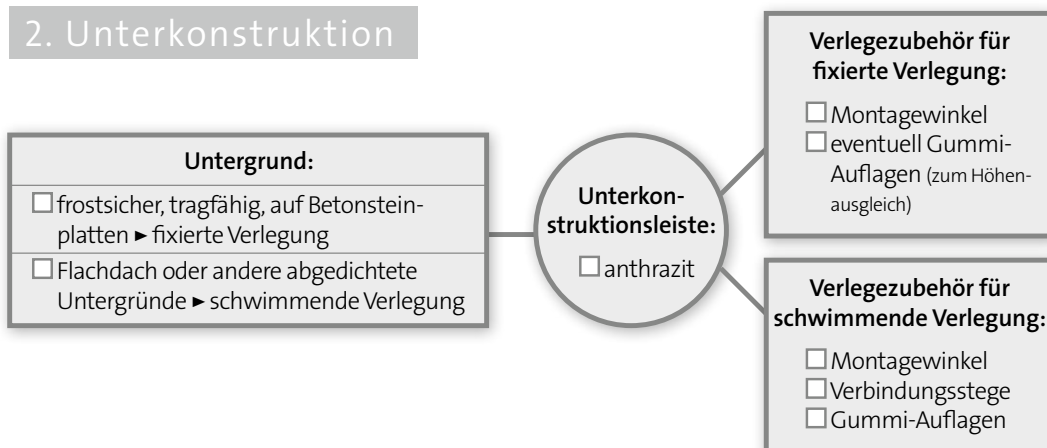
Plenera

Checkliste

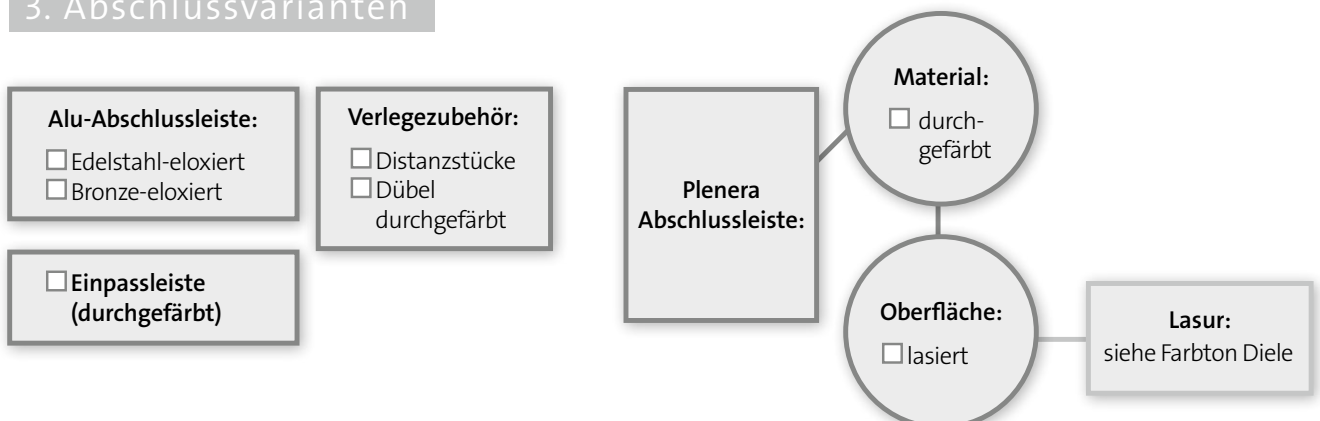
1. Wahl der Terrassendielen



2. Unterkonstruktion



3. Abschlussvarianten



Inhaltsverzeichnis

1	Verlegung	4 – 28
1.1	Allgemeines	4 – 10
1.1.1	Allgemeine Hinweise	4 – 6
1.1.2	Plenera Lieferprogramm & Werkzeugliste	7 – 10
1.2	Untergrundvoraussetzungen	11
1.3	Plenera Unterkonstruktion	12 – 18
1.3.1	Aufbau- und Verlegemaße der Unterkonstruktion	12 – 15
1.3.2	Fixierte Verlegung: Fixierung der Unterkonstruktion	16
1.3.3	Schwimmende Verlegung (Sonderfall): Fixierung der Unterkonstruktion	17 – 18
1.4	Plenera Terrassendielen	19 – 26
1.4.1	Dehnungsfugen und Stöße	19 – 20
1.4.2	Befestigungsarten	21 – 22
1.4.3	Montage der Dielen	23
1.4.4	Abschluss-Varianten	24 – 25
1.4.5	Einpassleiste	26
1.5	Einbau von Lichtquellen, Pool-Umrandung	27 – 28
1.5.1	Einbau von Lichtquellen	27
1.5.2	Pool-Umrandung	28
2	Oberflächenveredelung: Das Plenera Farbkonzept	29 – 31
2.1	Nutzungshinweise	29
2.2	Oberflächenveredelung: Allgemeines	29
2.3	Vorbereitung	29 – 30
2.4	Lasieren mit Pinsel	30
2.5	Pflege und Reparatur mithilfe der Farblasur	30 – 31
2.6	Plenera Lasur-Reiniger	31
2.7	Farbentwicklung	31
2.8	Farbton-Hinweise	31
2.9	Lagerung	31
2.10	Sicherheit und Entsorgung	31
3	Pflege und Reinigung	32 – 33
3.1	Wartung/Instandhaltung	32
3.2	Pflege und Reinigung	32 – 33
4	Garantiebedingungen	34 – 35
5	Farbentwicklung (Reifeprozess)	36 – 37
5.1	Reifeprozess: Farbentwicklung Plenera durchgefärbt	36 – 37

Plenera

1.1 Allgemeines

1.1.1 Allgemeine Hinweise

Bitte arbeiten Sie stets mit der aktuellen Version dieser Verlege- und Lasuranleitung. Verfügbar als download unter: www.terhuerne.de/service/download-center/terrassen

Diese Unterlagen dienen der Grundinformation, sie ersetzen nicht die ausführliche individuelle Beratung durch den Handelspartner. Bitte bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf.

Bitte lesen Sie diese Verlege- und Lasuranleitung vor der Verlegung vollständig durch.

Rechtlicher Hinweis

Die Plenera Terrassendiele, die Unterkonstruktion sowie alle weiteren Produkte aus dem Material Plenera sind speziell für die Nutzung als Terrassen-Belag in der Außenanwendung entwickelt worden. Andere Verwendungszwecke (z.B. Wandverkleidung, Zaun als auch Anwendungen im Innenbereich und Wintergärten) unterliegen nicht den Garantiebestimmungen von ter Hürne.

WICHTIG

Produkte haben keine bauaufsichtliche Zulassung und sind aus diesem Grund nicht für freitragende, konstruktive Zwecke freigegeben. Die lokalen Bauvorschriften sind vor Verwendung entsprechend zu beachten.

Die nachfolgenden Hinweise und Empfehlungen entbinden den Verarbeiter nicht, alle geltenden Sicherheits- und Umweltvorschriften sowie die lokalen Vorschriften von Gewerbeaufsicht und Berufsgenossenschaft einzuhalten.

Ergänzende Arbeitsmaterialien wie z.B. die eingesetzten Klebstoffe, alkoholhaltige Reiniger und andere leicht entzündliche Materialien dürfen nur an geeigneten Orten aufbewahrt werden.

Die persönliche Sicherheitsausrüstung (wie Handschuhe, Schutzbrille und Gehörschutz sowie Staubmaske) ist entsprechend zu tragen.

Dokumentation der Verlegung

Wir empfehlen, die Plenera Terrasse während des Aufbaus der Unterkonstruktion sowie nach Fertigstellung zu fotografieren und die Bilder zur Dokumentation dem Übergabeprotokoll beizufügen. Dieses ist ebenfalls zum Nachweis der Einhaltung der Verlegevorschriften sowie bei späteren Änderungen notwendig.



Lagerung

Die Unterkonstruktion und die Terrassendielen werden auf Paletten geliefert; das Paket ist zum Schutz vor kurzfristigen Bewitterungseinflüssen in Folie eingeschlagen. Um Farbveränderungen und Verschmutzungen aufgrund von Feuchtigkeit und Sonneneinstrahlung zu verhindern, muss die



Ware vor Nässe und Hitze geschützt werden. Die Gefahr der Verschmutzung ist besonders bei geöffneten Verpackungseinheiten und nicht verarbeiteten Profilen zu beachten. Diese sind stets in trockenen Räumen und auf ebenem Untergrund zu lagern. Auf der Terrasse oder den gelagerten Terrassendielen können sich durch dauerhaftes Abdecken mit Folien in direktem Kontakt Schimmelpilze (Stockflecken) bilden. Eine Hinterlüftung ist stets zu gewährleisten.

Allgemeine Grundsätze sind die Beachtung eines sauberen Arbeitsplatzes, um Verschmutzungen und Kratzer zu vermeiden sowie die Vermeidung von Beschädigungen an Plenera Produkten beim Transport oder der Lagerung/Stapelung.

Zudem sind die Produkte vor der Montage mindestens 48 Stunden zu klimatisieren bzw. in dem zu verbauenden Klima zu lagern, damit sich das Material den Außenbedingungen anpassen kann.

Werkzeuge/ Verarbeitung

Allgemein sind die Plenera Profile mit den üblichen Holzbearbeitungs-Maschinen zu bearbeiten: Sägen, Bohren, Fräsen ist ohne weiteres möglich. Aufgrund des hohen Reisschalenanteils (Silikate) ist mit einer verringerten Standzeit der Werkzeugschneiden zu rechnen. Wir empfehlen bei Sägearbeiten (Handkreissäge) ein Wechselzahn-Hartmetall-Sägeblatt. Die nachträgliche Entgratung von Schnittkanten ist generell zu beachten, um Verletzungen vorzubeugen.

Wir empfehlen, die Terrassendiele sowie die Unterkonstruktionsleiste auf Länge abzurichten, da die Ware mit leichtem Übermaß geliefert wird. Die Terrassendielen sollten bei gleichbleibenden Materialtemperaturen zugeschnitten und verlegt werden.

Befestigung

Die Montage der Terrasse erfolgt, indem die Terrassendielen auf der Unterkonstruktion mit eigens konstruierten Montageklammern fixiert werden. Dies ermöglicht eine einfache Verlegung und ausreichende Stabilität der Konstruktion. Der Einsatz am Pool (chlorhaltige Luft) und Meer (salzhaltige Luft) ist durch die Verwendung von beschichteten Edelstahlschrauben V2A (im ter Hürne Lieferprogramm enthalten) gewährleistet.

1.1 Allgemeines

Produktbeschreibung

Bei Plenera handelt es sich um ein aus überwiegend natürlichen Inhaltsstoffen bestehendes Produkt, bei dem im unbehandelten Zustand Farbunterschiede wie bei z.B. Echtholz in geringem Maße zu erwarten sind; dies unterstreicht den natürlichen Charakter des Produktes. Aufgrund des Bestandteiles „Naturstoff Reisschale“ kann es bei Plenera innerhalb und zwischen Produktionschargen zu diesen natürlichen Effekten kommen. Wir empfehlen daher bei Verwendung unterschiedlicher Chargen, diese zu mischen.

Eine gleichmäßigere Oberflächenanmutung erhält man durch den nachträglichen Lasurauftrag. Je nach Lasurfarbton und Auftragsmenge kann dieses natürliche Farbspiel erhalten bleiben.

Aufgrund von Witterungseinflüssen findet eine leichte Farbanpassung der Plenera Terrassendielen statt, da der Naturstoff Reisschale einen natürlichen Reifeprozess durchläuft. Diese Farbveränderungen haben keinerlei Beeinträchtigung der mechanischen Eigenschaften und damit Langlebigkeit der Diele zur Folge. Mehr dazu in Kapitel „5. Anhang: Farbentwicklung (Reifeprozess)“.

Dehnungsfuge

Die Plenera Profile (Terrassendiele und Unterkonstruktion) können durch Temperatur- und Feuchtigkeitseinflüsse ihre Dimensionen verändern. Aus diesem Grund ist sowohl zwischen den einzelnen Profilen selbst, als auch zu allen stehenden Objekten (Hauswand etc.) eine Dehnungsfuge einzurichten. Hierbei sind bei Längsstößen 3 mm Fuge je Laufmeter bei jeder Terrassendiele zu berücksichtigen.

Für ein gleichmäßigeres Fugenbild empfehlen wir, jede Diele mittig zu fixieren. Dazu reicht es aus, neben einer Mittelklammer je Diele zwei Schrauben (3,5 x 20 mm Halbrundkopf A2, vorbohren 2 mm) zur Begrenzung einzuschrauben.

Verlegerichtung

Alle Plenera Terrassendielen sind ausschließlich in Schleifrichtung (Pfeildarstellung, Bedruckung in der seitlichen Nut der Terrassendielen) zu verlegen, um eine unregelmäßige Farboptik zu vermeiden.

Verlegebild

Dieses muss bereits bei der Planung festgelegt werden, da die Unterkonstruktion entsprechend angelegt werden muss. Ebenso hat die Wahl des Randabschlusses und ein Einbau von Lichtquellen einen Einfluss auf die Anordnung der Unterkonstruktion.

Mechanische Beanspruchung

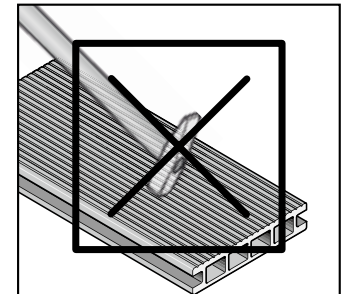


Abb. 1.1.1

Dehnungsfuge beachten!

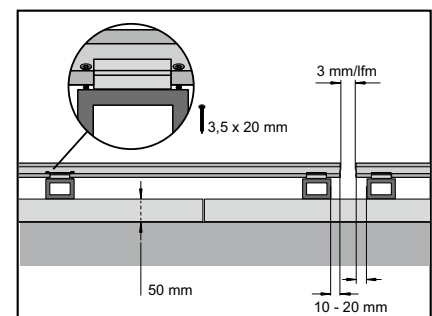


Abb. 1.5.6

Verlegerichtung beachten

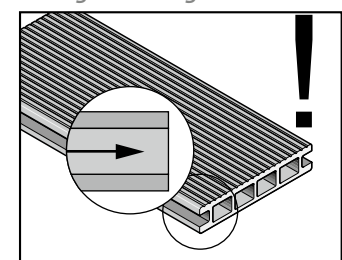


Abb. 1.1.3

Plenera

1.1 Allgemeines

Verschraubung

Dielen und Unterkonstruktion dürfen nur im Sonderfall miteinander verschraubt werden. Beachten Sie hier unbedingt die Verlegeanleitung. Jede Schraube sollte vorgebohrt und, sofern durch die Dielenoberseite geführt, mit der Plenera Dübelstange verschlossen werden.

keine komplette Verschraubung

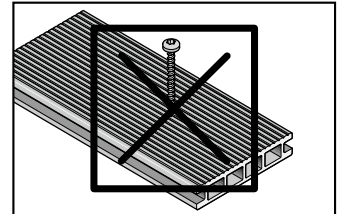


Abb. 1.1.2

Gefälle und Entwässerung

Bei der Verlegung der Plenera Terrassendielen muss, wie bei allen Bodenbelägen im Außenbereich (z.B. Holz, Fliesen, WPC), ein Gefälle von 2 % (d.h. 2 cm Gefälle pro Laufmeter) vom Gebäude abfallend in Längsrichtung der Dielen berücksichtigt werden, um den Wasserablauf von den Terrassendielen sowie vom Untergrund sicherzustellen. Zudem ist in jedem Fall eine ausreichende Entwässerung des Untergrundes zu gewährleisten, um Wasserrückstau unterhalb der Plenera-Fläche zu vermeiden. Bei falscher Verlegung (keine Neigung, Neigung quer zur Längsrichtung der Dielen, durchhängende Dielen, keine Entwässerung des Untergrundes) könnte es durch Stauwasser unterhalb der Plenera-Fläche, innerhalb der Hohlkammern und auf der Dielenoberfläche zu Schimmelpilz- oder Algenbefall bzw. zu Wasserrändern kommen.

Gefälle und Entwässerung

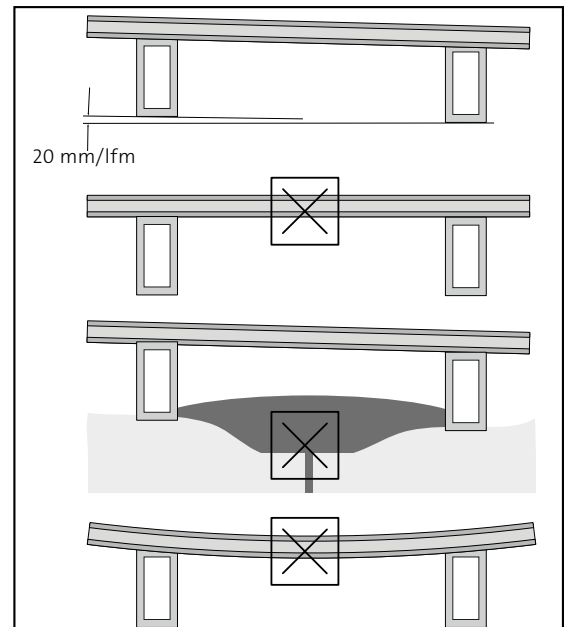


Abb. 1.4.2

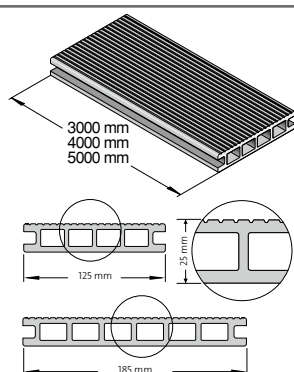
Zuschnitt

Die Produkte aus Plenera sind vor dem Zuschnitt bzw. der Montage mindestens 48 Stunden in dem zu verbauenden Klima zu lagern, damit sich das Material den Außenbedingungen anpassen kann. Die Terrassendielen sollten bei gleichbleibenden Materialtemperaturen zugeschnitten und verlegt werden. Wir empfehlen, die Terrassendiele sowie die Unterkonstruktionsleiste auf Länge abzurichten, da die Ware mit leichtem Übermaß geliefert wird.

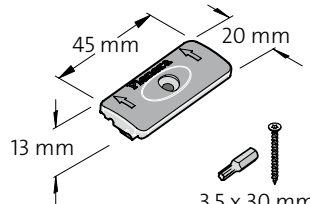
Wir empfehlen, die Dielen mit einer ca. 3x3 mm Fase anzufasen, weil dadurch der Wasserablauf in Richtung des Gefälles unterstützt wird.

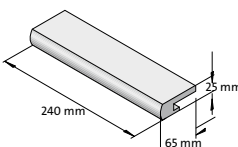
1.1 Allgemeines

1.1.2 Plenera Lieferprogramm & Werkzeugliste

Plenera Terrassendiele	Einsatz	Material	Farbton	Stärke (mm)	Länge (mm)	Breite (mm)
	- für die Belegung oder Verkleidung von Bodenflächen im Außenbereich, z.B. Terrassen, Fußwege, Pool-Umrandungen, Balkonen - extrem rutschfest auch bei Nässe (bis zu R13)	Reishülsen-Polymer-Gemisch	roh	25	3000 4000 5000	125
			einseitig lasiert C08**			185
						125
						185
		2 Oberflächen je Diele (glatt, geriffelt)	durchgefärbt	25	3000 4000 5000	125
			durchgefärbt einseitig lasiert*			185
						125
						185

* auf Kommissionsbasis | ** andere Farbtöne auf Anfrage, auf Kommissionsbasis

Mittelklammern	Einsatz	Material	Inhalt	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)
	- zur Befestigung von ca. 30 lfm Plenera Terrassendielen - auch als Randklammer einzusetzen	Kunststoff	- 100 Mittelklammern - 100 Edelstahl-Schrauben (3,5x30 mm Senkkopf) - Bit	45	20	13

Plenera Schlagklotz	Einsatz	Material	Inhalt	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)
	- für die Verlegung von Plenera Terrassendielen	Schlagzäher Kunststoff (PE)	-	240	65	25

Verpackungseinheiten

Produkt	Breite	Länge	Stück/Paket	m²/Stück	Inhalt pro Palette (Stück)	Inhalt pro Palette (m²)	Gewicht pro Stück (kg)	Gewicht pro Palette (kg)
Plenera Terrassendielen	125	3000	1	0,375	162	60,75	7,06	1190 - 1220
		4000	1	0,500	144	72,00	9,42	1426 - 1463
		5000	1	0,625	114	71,25	11,77	1434 - 1480
	185	3000	1	0,555	104	57,72	10,21	1108 - 1138
		4000	1	0,740	100	74,00	13,61	1430 - 1468
		5000	1	0,925	80	74,00	17,01	1453 - 1499

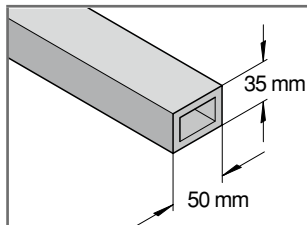
Produkt	Inhalt pro VPE (Stück)	Inhalt pro Umverpackung (VPE)	Gewicht pro VPE (kg)	Gewicht pro Umverpackung (kg)
Mittelklammern	100	30	0,700	24,00
Schlagklotz	1	10	0,240	2,80

Hinweis: Alle Maßgaben sind ca. Maße (Länge/ Breite / Höhe/Gewichte).

Plenera

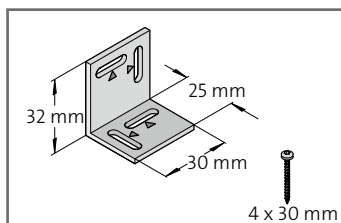
1.1 Allgemeines

Unterkonstruktionsleiste



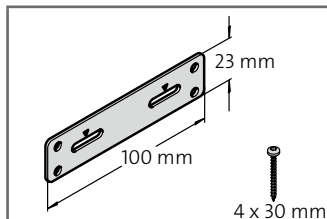
Einsatz	Material	Farbton	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)
- Vorgeschrieben als Unterkonstruktion für Plenera Terrassendielen	Reishülsen-Polymer-Gemisch	anthrazit	4000	50	35

Montagewinkel



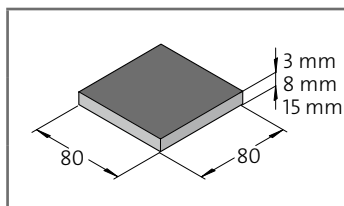
Einsatz	Material	Inhalt	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)
Zur Befestigung von Plenera Unterkonstruktionsleisten (a) am Untergrund (b) als Rahmen bei schwimmender Verlegung	Edelstahl V2A	- 20 Montagewinkel - 40 Edelstahl-schrauben (4x30 mm PanHead)	32	25	30

Verbindungsstege



Einsatz	Material	Inhalt	Länge (mm)	Breite (mm)	Stärke (mm)
Zur Befestigung von Plenera Unterkonstruktionsleisten (a) im Verbund (b) als Rahmen bei schwimmender Verlegung	Edelstahl V2A	- 20 Verbindungsstege - 40 Edelstahl-schrauben (4x30 mm PanHead)	100	23	1

Gummi-Auflagen



Einsatz	Material	Inhalt	Länge (mm)	Breite (mm)	Stärke (mm)
- zwingend vorgeschrieben zum Unterlegen von Plenera Unterkonstruktionsleisten bei schwimmender Verlegung - zur Vermeidung von Staunässe - geeignet auch als Höhenausgleich	Gummi (Recycling-material)	- 50 Gummi-Auflagen	80	80	3
			80	80	8
			80	80	15

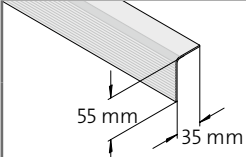
Verpackungseinheiten

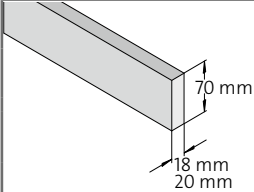
Produkt	Stück/Paket	lfm/Stück	Inhalt pro Palette (Stück)	Inhalt pro Palette (lfm)	Gewicht pro Stück (kg)	Gewicht pro Palette (kg)
Plenera Unterkonstruktionsleiste	1	4,00	240	960,00	5,85	1.474

Produkt	Stück/Paket	lfm/Stück	Inhalt pro VPE (Stück)	Inhalt pro Umverpackung (VPE)	Gewicht pro VPE (kg)	Gewicht pro Umverpackung (kg)
Montagewinkel	-	-	20	30	0,45	14,4
Verbindungsstege	-	-	20	30	0,6	18,9
Gummi-Auflagen (3/8/15 mm)	-	-	50	20	0,75/2/4	15,4/44/80

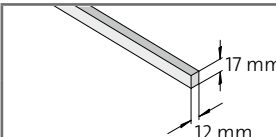
Hinweis: Alle Maßgaben sind ca. Maße (Länge/ Breite / Höhe/Gewichte).

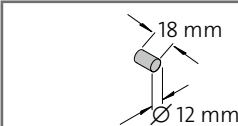
1.1 Allgemeines

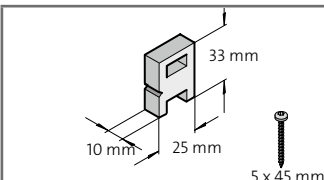
Alu-Abschlussleiste	Einsatz	Material	Farbton	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)
	- für den sauberen Abschluss der Plenera Bodenfläche - auch als Anschluss zur Hauswand, als Innen- und Außenwinkel einsetzbar - auch als Trittkante geeignet	Aluminium, als Winkel geformt, ca. 1,5 mm	Edelstahl-eloxiert	4000	35	55
			Bronze-eloxiert			

Plenera Abschlussleiste	Einsatz	Material	Farbton	Länge (mm)	Stärke (mm)	Höhe (mm)
	- für den sauberen Abschluss der Plenera Bodenfläche - ideal im Farbkonzept	Vollprofil, aus Plenera gefertigt	roh	2900	20	70
			lasier*			
			durchgefärbt	3000	18	70
			durchgefärbt/lasiert			

* auf Kommissionsbasis

Einpassleiste	Einsatz	Material	Farbton	Länge (mm)	Stärke (mm)	Höhe (mm)
	- für den sauberen Rand-Abschluss der Plenera Bodenfläche - als Einsatz in der Längs- oder Kopfnut	Vollprofil, aus Plenera gefertigt	roh	1450	17	12
			durchgefärbt	1200	17	12

Dübel	Einsatz	Material	Farbton Inhalt	Länge (mm)	Durchmesser (mm)
	- zum unauffälligen Verschließen von Bohrlöchern in Produkten aus Plenera	Vollprofil, aus Plenera gefertigt	durchgefärbt 5 Dübel	18	Ø 12

Distanzstücke	Einsatz	Material	Inhalt	Breite (mm)	Stärke (mm)	Höhe (mm)
	- zur Befestigung von Plenera Abschlussleisten bzw. der Alu-Abschlussleiste	Kunststoff	- 11 Distanzstücke - 11 Edelstahl-Schrauben (5x45 mm Pan Head)	25	10	33

Verpackungseinheiten

Produkt	Stück/Paket	lfm/Stück	Inhalt pro Umverpackung (Stück)	Inhalt pro Umverpackung (lfm)	Gewicht pro Stück (kg)	Gewicht pro Umverpackung (kg)
Alu-Abschlussleiste	1	4,00	10	40,00	1,35	13,50
Plenera Abschlussleiste	1	2,90 - 3,00	30	87,00 - 90,00	5,82	189,60 - 193,50
Einpassleiste	1	1,00	30	30,00	0,32	9,80
Dübel	5	-	30	-	0,09**	2,70
Distanzstücke	11	-	30 Pakete	-	0,40**	12,60

Hinweis: Alle Maßgaben sind ca. Maße (Länge/ Breite / Höhe/Gewichte).

** Gewicht pro Paket/Beutel (kg)

Plenera

1.1 Allgemeines

Plenera Farblasur	Einsatz	Material	Inhalt (ml)
- zur farblichen Gestaltung und zum zusätzlichen Schutz der Plenera Terrassendielen bzw. Zubehörteile aus Plenera - insbesondere an den Schnittkanten - für die Ausbesserung von Schäden - Reichweite ca. 10m² / Liter		wasserverdünnbare, transparent eingefärbte Lasur	500
			3000

Lasur-Reiniger	Einsatz	Inhalt (ml)
- Hochkonzentrierter Reiniger zum Entfernen von Plenera Farblasur-Flecken bzw. als Pinselreiniger.		500

Flächenpinsel	Einsatz	Breite (mm)
- mit Stiel-Halterung zum Auftragen der Plenera Farblasuren		220

Verpackungseinheiten

Produkt	VPE (Stück)	Umverpackung (VPE)	Inhalt pro VPE (l)	Inhalt pro Umverpackung (l)	Gewicht pro VPE (kg)	Gewicht pro Umverpackung (kg)
Farblasur 500 ml-Gebinde	1	15	0,500	7,50	0,60	9,0
Farblasur 3000 ml-Gebinde	1	4	3,000	12,00	3,10	12,8
Lasur-Reiniger	1	12	0,500	6,00	0,60	7,8
Flächenpinsel	1	10	-	-	0,50	6,0

Nicht im Lieferprogramm enthalten:

PU-Kleber (wenig schäumend)

Gehwegplatten/Beton-Randsteine (keine Leichtbauplatten)

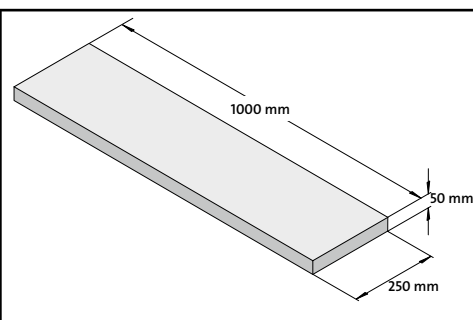
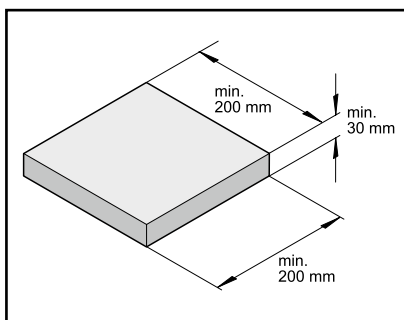
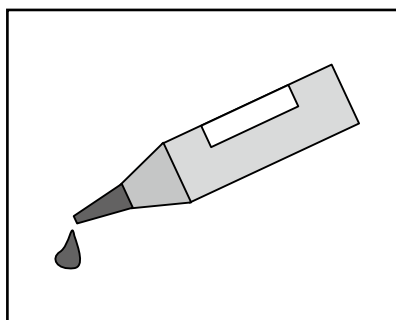


Abb. 1.1.8

Werkzeugliste

1.2 Untergrundvoraussetzungen

Wahl des Untergrundes

Die Montage der Plenera Terrasse muss auf festem, tragfähigem Untergrund erfolgen. Eine frostsichere und unterspülsichere Beschaffenheit muss gewährleistet sein. Plenera darf nicht auf Gras/Erde bzw. Sand verlegt werden, da hier Boden-setzungen auftreten können. Erdkontakt der Plenera Produkte stets vermeiden!

Hinweis

Die Ausführung der Untergründe (frostsicher, tragfähig, unterspülsicher etc.) liegt in der Verantwortung eines Fachbetriebes. Die lokalen Bauvorschriften sind zu beachten.

Die Hohlräume zwischen Unterkonstruktion sowie ggf. zwischen den Unterlagsplatten dürfen nicht verfüllt werden, damit ein Austausch von warmer und kalter Luft stattfindet. Durch Einhalten der Abstände wird für ausreichend Unterlüftung gesorgt und auch Staunässe vermieden.

Plenera hat keine bauaufsichtliche Zulassung für freitragende konstruktive Zwecke. Andere Verwendungen, wie z.B. die Verlegung auf Balkonen oder Stegen erfordern einen statisch ausreichenden Untergrund. Durch die Gefahr von Personen- oder Sachschäden ist hierbei eine Stahlunterkonstruktion mit geringem Auflagerabstand zu verwenden. Lassen Sie sich hier von einem Statiker beraten.

Plenera Terrassendielen mitsamt Unterkonstruktion dürfen auf folgenden Untergründen verbaut werden:

Fixierte Verlegung

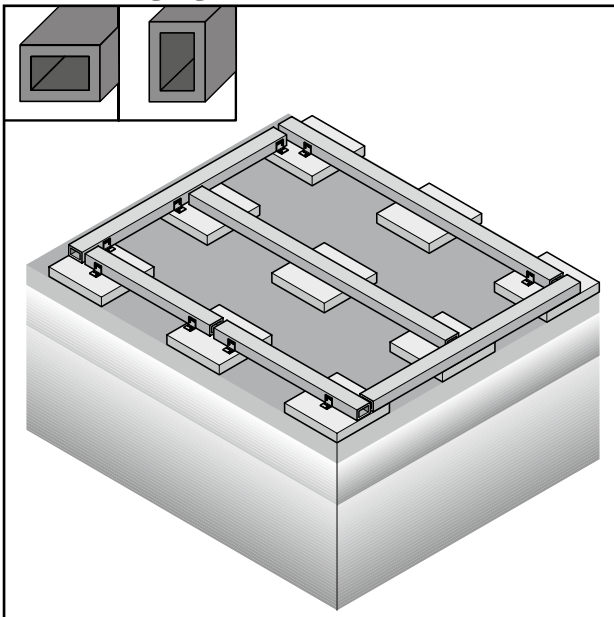


Abb. 1.2.1

Schwimmende Verlegung

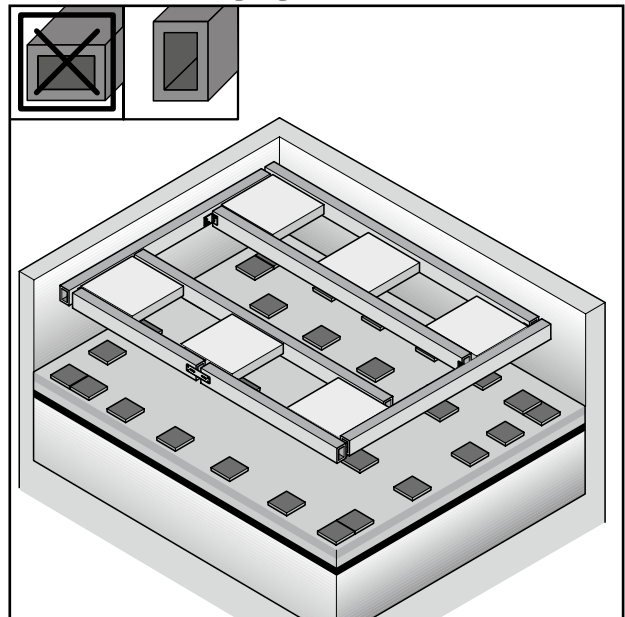


Abb. 1.2.2

Punktuelle Auflage auf Betonsteinplatten*:

(z.B. im frostsicheren, tragfähigen Kies- oder Schotterbett) oder auf Betonplatte mit Verschraubung am Untergrund. Die Unterkonstruktionsleiste kann dabei hochkant oder flachliegend verbaut werden.

* Gehwegplatten/Beton-Randsteine
(keine Leichtbauplatten)

Schwimmende Verlegung auf Flachdach (oder anderen abgedichteten Untergründen):

Die Unterkonstruktionsleiste muss dabei hochkant verbaut werden. Diese Verlegungsart nicht bei starken Windlasten anwenden!

Plenera

1.3 Plenera Unterkonstruktion

1.3.1 Aufbau- und Verlegemaße der Unterkonstruktion

Generelle Maße für den Aufbau der Unterkonstruktion

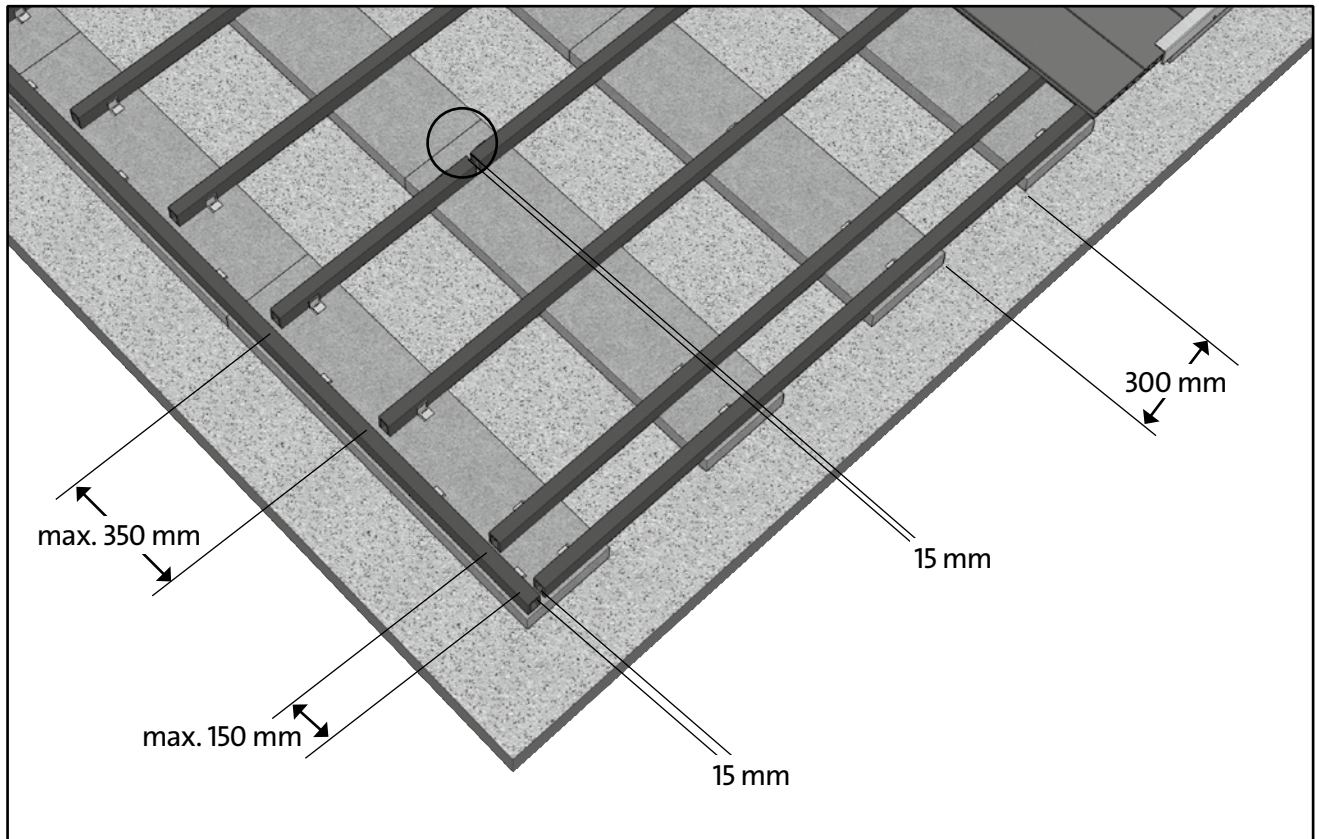


Abb. 1.4.1

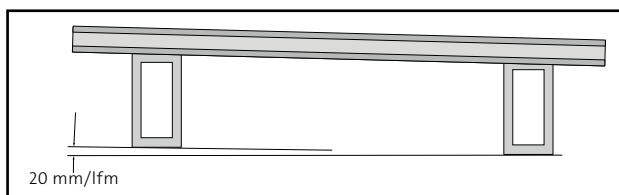
Hinweis

Der Abstand der Unterkonstruktion muss 100 mm enger (250 mm statt 350 mm) sein bei:

- längerfristiger Belastung der Plenera Terrassendielen mit mehr als 100 kg/m² und max. 200 kg/m²
- anderen Verlegewinkeln als 90° zur Unterkonstruktion
- dauerhaft hohen Lufttemperaturen über 30°C

Gefälle:

2 % Gefälle, vom Gebäude abfallend in Längsrichtung der Dielen



Randabschluss:

Die Wahl des Randabschlusses hat Einfluss auf die Anordnung der Unterkonstruktionsleisten

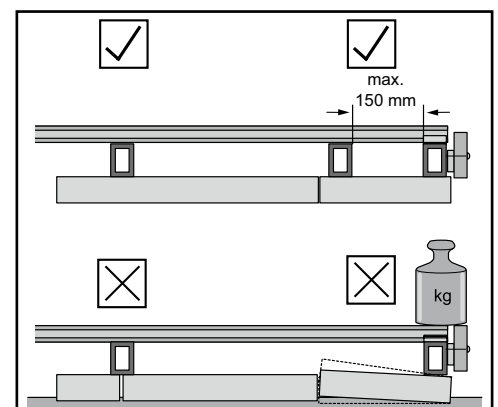
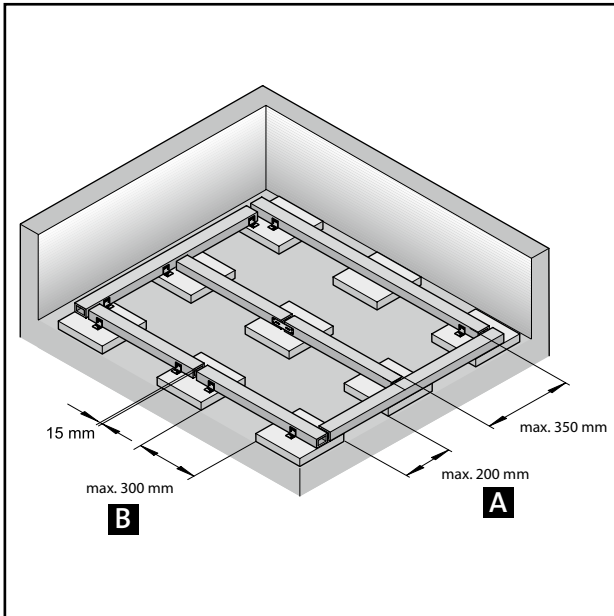


Abb. 1.5.23

1.3 Plenera Unterkonstruktion

Fixierte Verlegung:

Generelle Maße für den Aufbau der Unterkonstruktion auf Betonsteinplatten mit Verschraubung auf Gehwegplatten



Ausschnitt-Darstellung

Abb. 1.4.3

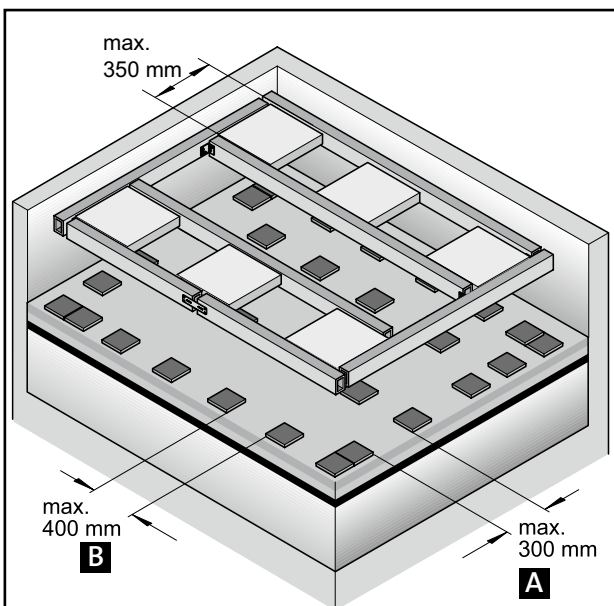
Abstand Auflage (Betonsteinplatte, Gummi-Auflagen)

A Der Abstand quer zur Hauptausrichtung der Unterkonstruktion ergibt sich mit dem Abstand der Unterkonstruktion.

B Der Abstand längs zur Hauptausrichtung der Unterkonstruktion ist bei Unterkonstruktion flachliegend 300 mm und bei Unterkonstruktion hochkant 400 mm.

Schwimmende Verlegung:

Generelle Maße für den Aufbau der Unterkonstruktion auf Flachdach bzw. anderen abgedichteten Untergründen



Ausschnitt-Darstellung

Abb. 1.4.4

WICHTIG

- Auf abgedichteten Untergründen (PVC-Schweißbahn, Bautenschutzmatte etc.) müssen zur Vermeidung von Schäden an der Dichtbahn Gummi-Auflagen verwendet werden.
- Die Gummi-Auflagen dürfen nicht auf weichmacherhaltigen Untergründen (Weich-PVC-Schweißbahnen etc.) verlegt werden, ohne dass Trennfolien verwendet werden.

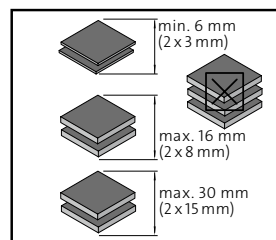


Abb. 1.4.5

Hinweis

- Das Stapeln von mehr als zwei Gummi-Auflagen ist nicht gestattet, damit der Stapel bei Belastung nicht verkippt.

Plenera

1.3 Plenera Unterkonstruktion

Hinweis

- Jede Teilfläche der Terrasse ist am Rand entsprechend zu befestigen:
 - bei fixierter Verlegung am Rand mit Montagewinkeln auf dem Untergrund
 - beim schwimmender Verlegung (Sonderfall) am Rand mit Gehwegplatten auf dem Untergrund
- **Allgemein:** Anfang und Ende einer jeden Unterkonstruktion muss immer auf einer entsprechenden Unterlage aufliegen (z.B. Gehwegplatten, Gummiauflagen etc.)
- Bei starken Windlasten ist zudem jede Unterkonstruktion am Untergrund zu befestigen.
- Die Wahl des Randabschlusses hat Einfluss auf die Anordnung der Unterkonstruktionsleisten (siehe separates Kapitel – Abschlussleisten S. 24)
- Der Einbau von Lichtquellen hat einen Einfluss auf die Anordnung der Unterkonstruktionsleisten (siehe separates Kapitel – Einbau von Lichtquellen, Pool-Umrandung S. 27)

WICHTIG

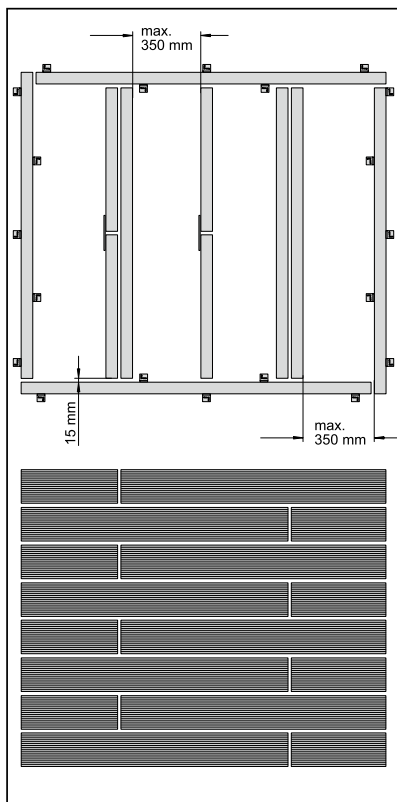
- Wir empfehlen, sehr große Flächen als Einzelflächen von maximal 6 Meter Breite bzw. Länge baulich getrennt zu verlegen.
- die nachfolgenden Verlegemuster konzentrieren sich auf die Anordnung und Abstände von Unterkonstruktionsleisten. Die doppelte UK-Leiste an der Kopfkante einer Terrasse muss in jedem Fall bei der Planung beachtet werden.



90°

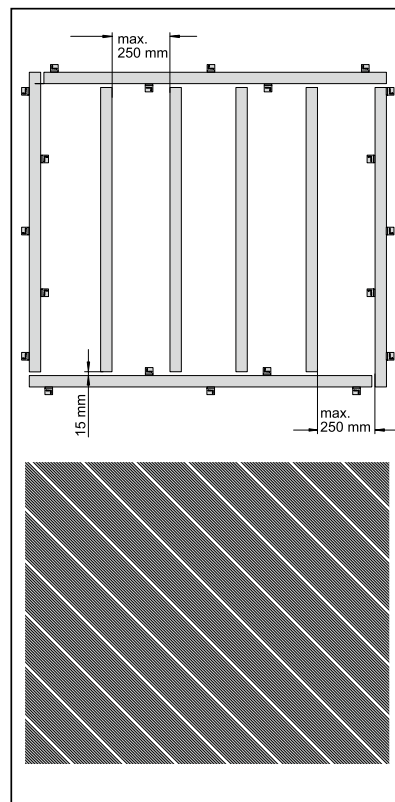


45° Sonderfall



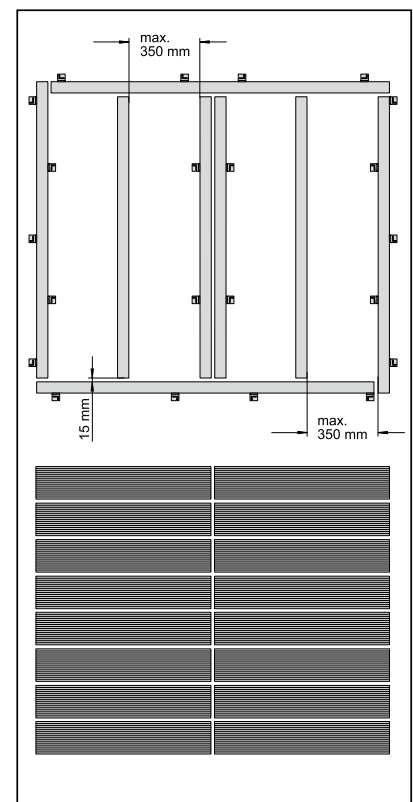
Fixierte Verlegung

Abb. 1.4.11



Fixierte Verlegung

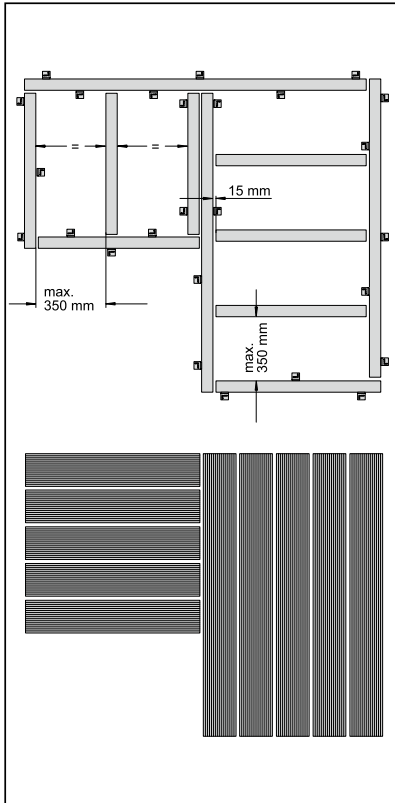
Abb. 1.4.12



Fixierte Verlegung

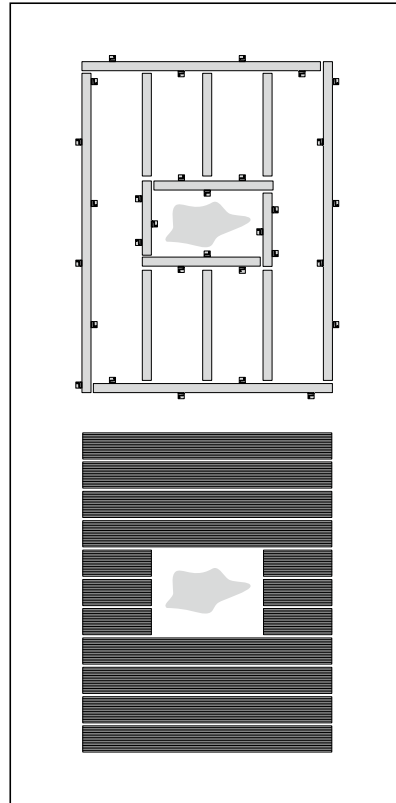
Abb. 1.4.13

1.3 Plenera Unterkonstruktion



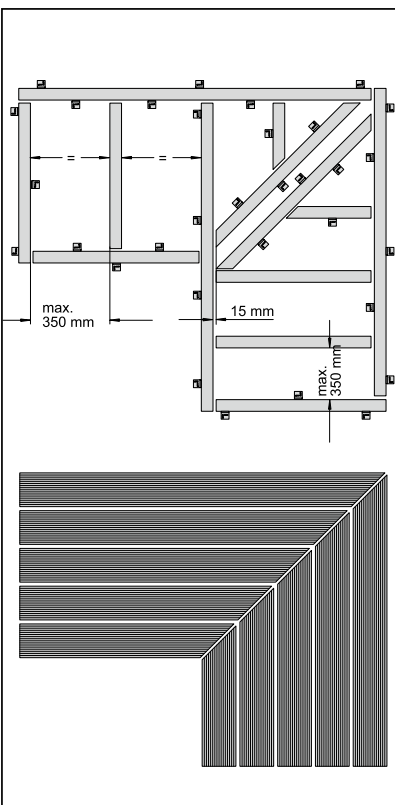
Fixierte Verlegung

Abb. 1.4.14



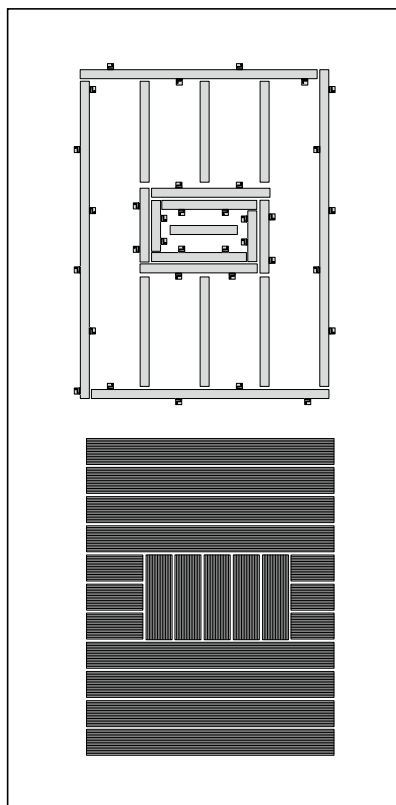
Fixierte Verlegung

Abb. 1.4.16



Fixierte Verlegung

Abb. 1.4.15



Fixierte Verlegung

Abb. 1.4.17

Plenera

1.3 Plenera Unterkonstruktion

1.3.2 Fixierte Verlegung: Fixierung der Unterkonstruktion

Montagewinkel: Verschraubung auf Gehwegplatten

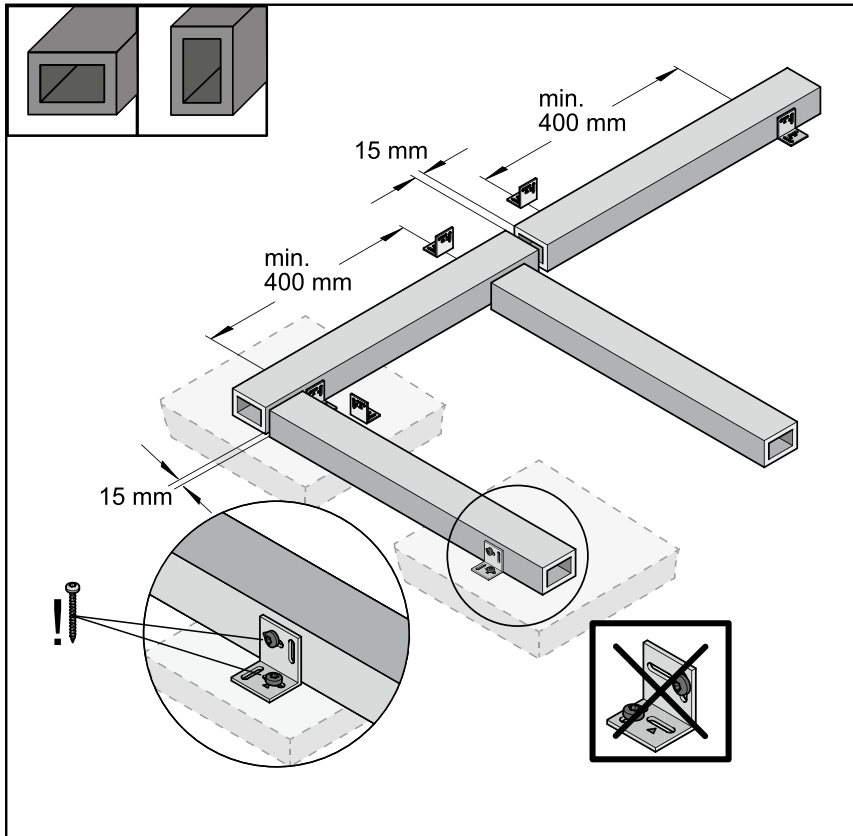


Abb. 1.4.8

Hinweis

- Die Unterkonstruktionsleiste kann bei direkter Verschraubung auf den Untergrund mittels Montagewinkeln hochkant oder flachliegend verbaut werden.
- Anfang und Ende einer jeden Unterkonstruktion muss immer auf einer entsprechenden Unterlage aufliegen (z.B. Gehwegplatten, Gummiauflagen etc.)

Bei Verschraubung auf Gehwegplatten:
Wechselseitiges Anbringen der Montagewinkel,
damit die Unterkonstruktion nicht verkippt!

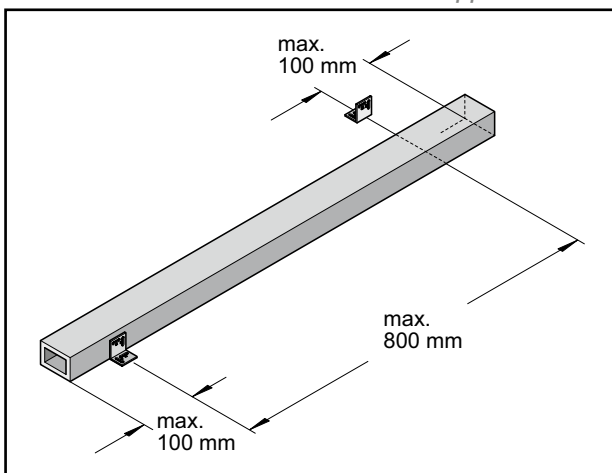


Abb. 1.4.6

Mittige Platzierung der Schrauben
(siehe Markierung)

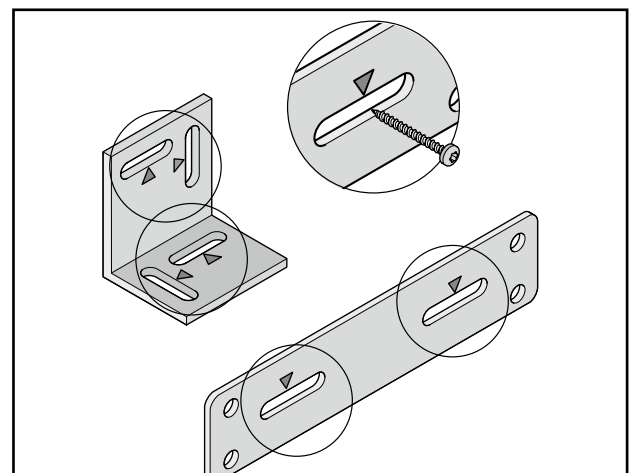


Abb. 1.4.7

1.3 Plenera Unterkonstruktion

1.3.3 Schwimmende Verlegung (Sonderfall) : Fixierung der Unterkonstruktion

Montagewinkel, Verbindungssteg zum Verbinden der Unterkonstruktionsleisten miteinander

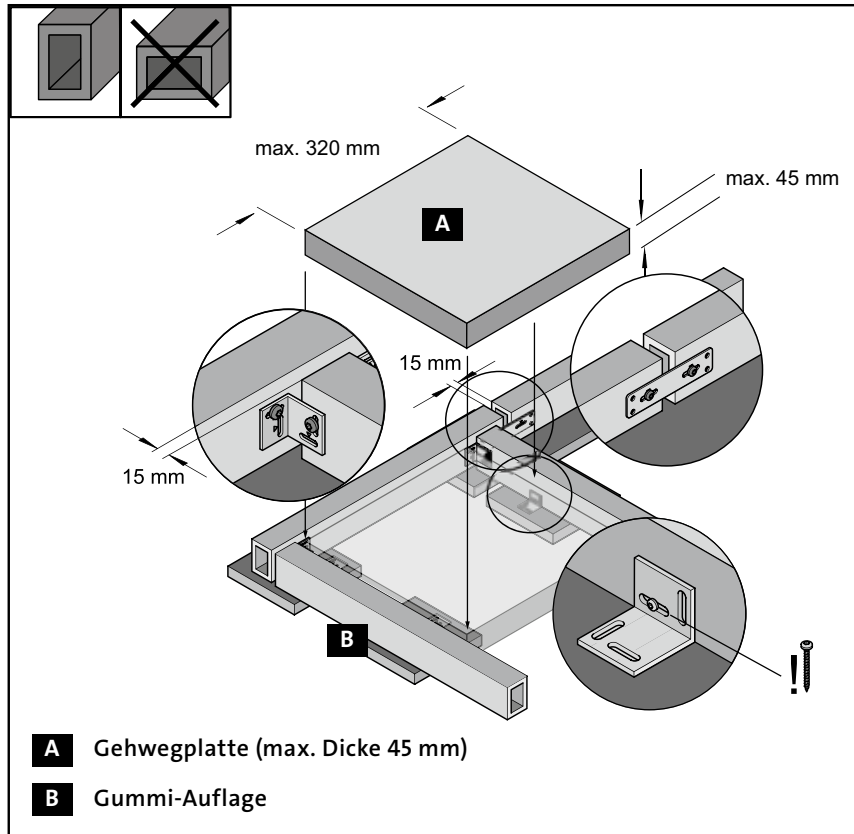
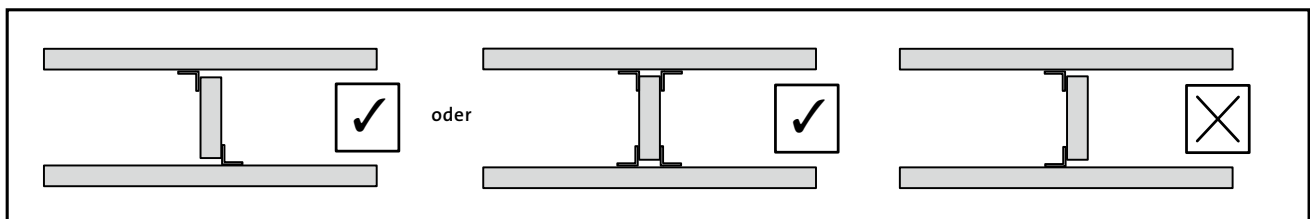


Abb. 1.4.10

WICHTIG

- Jede Teilfläche der Terrasse ist am Rand mit Gehwegplatten mittels Montagewinkeln zu sichern
- Die Unterkonstruktionsleiste muss bei der schwimmenden Verlegung immer **hochkant** verbaut werden, damit der Unterkonstruktionsrahmen steifer wird. **Sämtliche Unterkonstruktionen sind mit Winkeln und Verbindungsstegen zu verbinden.**
- Bei starken Windlasten ist die schwimmende Verlegung nicht gestattet
- Die Gehwegplatten müssen auf Gummi-Auflagen liegen, um eine Beschädigung von PVC-Schweißbahnen, Bautenschutzmatte etc. zu verhindern
- Die Gummi-Auflagen dürfen nicht auf weichmacherhaltigen Untergründen (Weich-PVC-Schweißbahnen etc.) verlegt werden, ohne dass Trennfolien verwendet werden.

Wechselseitiges Anbringen der Montagewinkel, damit die Unterkonstruktion nicht verkippt (Draufsicht)



Bei schwimmender Verlegung: Einsatz von Gummi-Auflagen

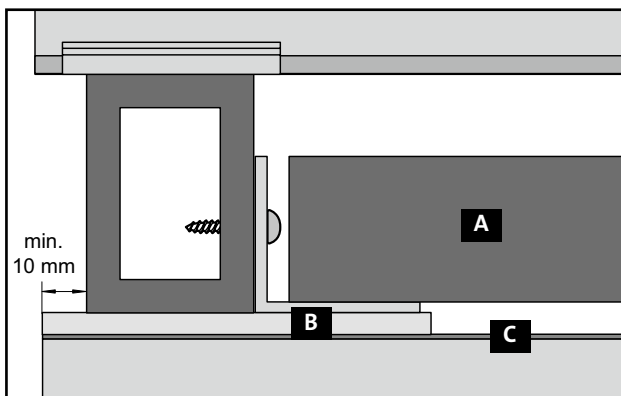


Abb. 1.4.9

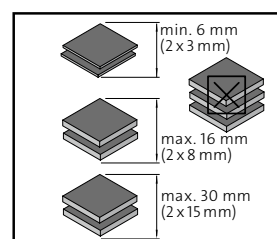


Abb. 1.4.5

Hinweis

- Das Stapeln von mehr als zwei Gummi-Auflagen ist nicht gestattet, damit der Stapel bei Belastung nicht verkippt.

Plenera

1.3 Plenera Unterkonstruktion

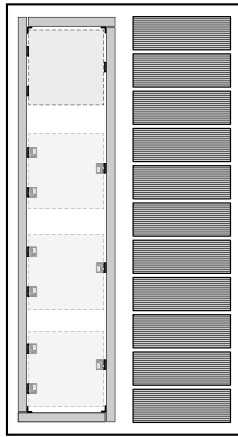


Abb. 1.4.18

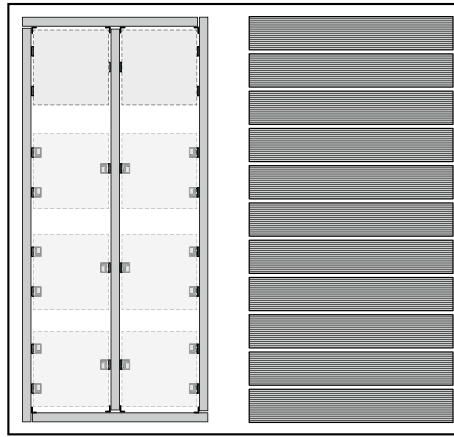


Abb. 1.4.19

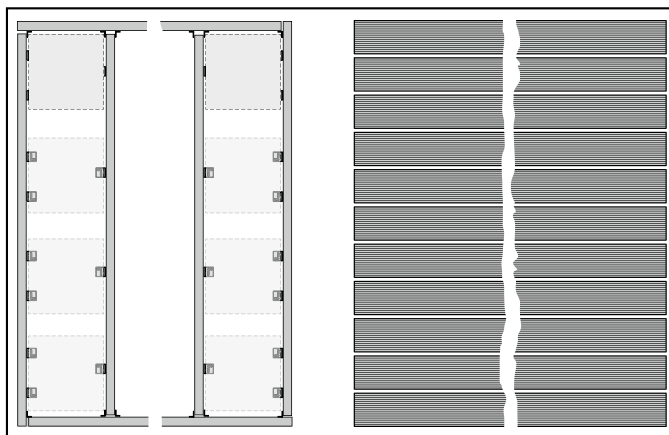
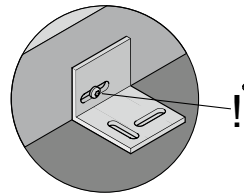


Abb. 1.4.20



WICHTIG

- Bei schwimmender Verlegung (Sonderfall) ist jede Teilfläche der Terrasse am Rand mit Gehwegplatten mittels Montagewinkeln zu sichern.
- Wir empfehlen, sehr große Flächen als Einzelflächen von maximal 6 Meter Breite bzw. Länge baulich getrennt zu verlegen.
- die nachfolgenden Verlegemuster konzentrieren sich auf die Anordnung und Abstände von Unterkonstruktionsleisten. Die doppelte UK-Leiste an der Kopfkante einer Terrasse muss in jedem Fall bei der Planung beachtet werden.

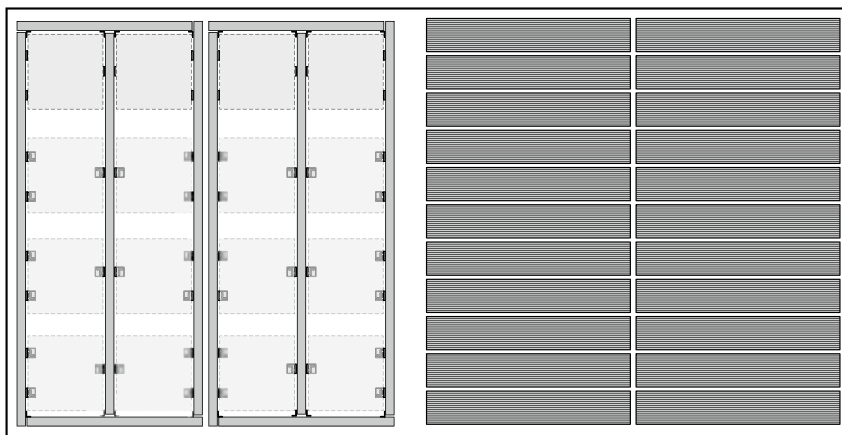
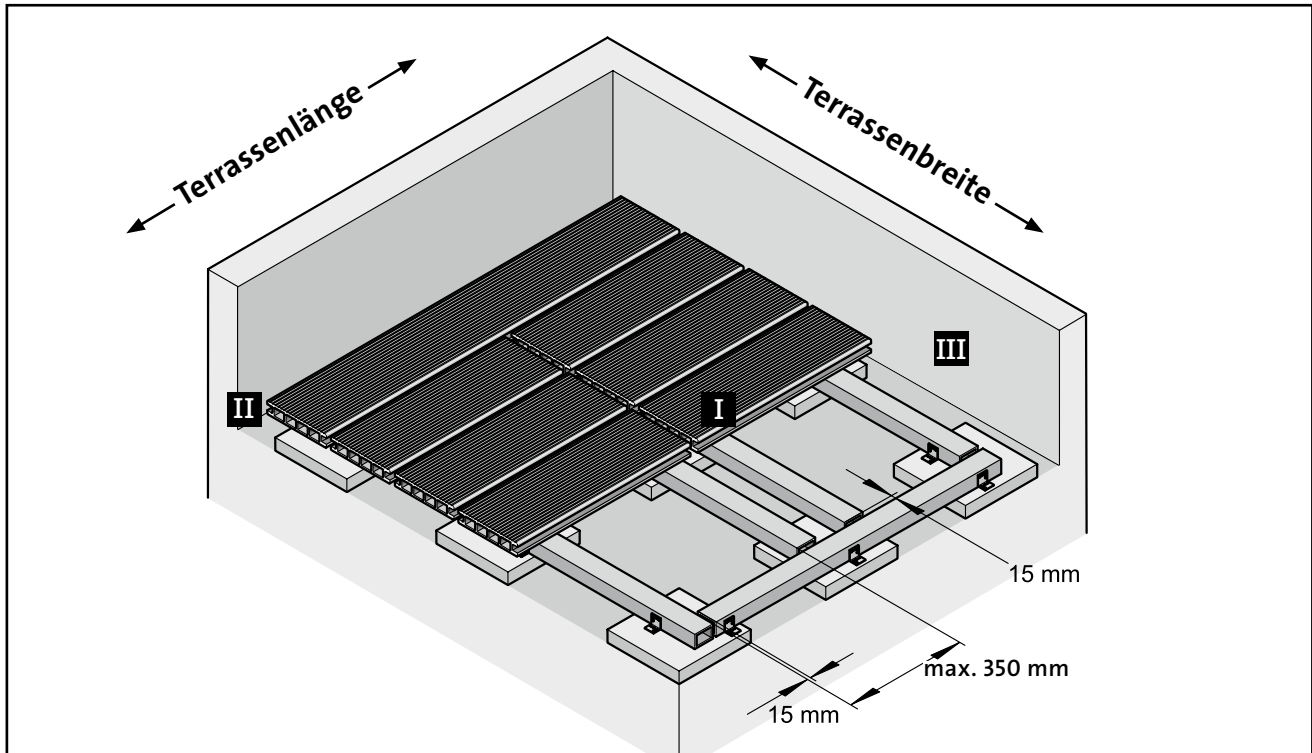


Abb. 1.4.21

1.4 Plenera Terrassendielen

1.4.1 Dehnungsfugen und Stöße



Ausschnitt-Darstellung

Abb. 1.5.1

Mindestabstand Dielen bei kopfseitiger Stoßfuge

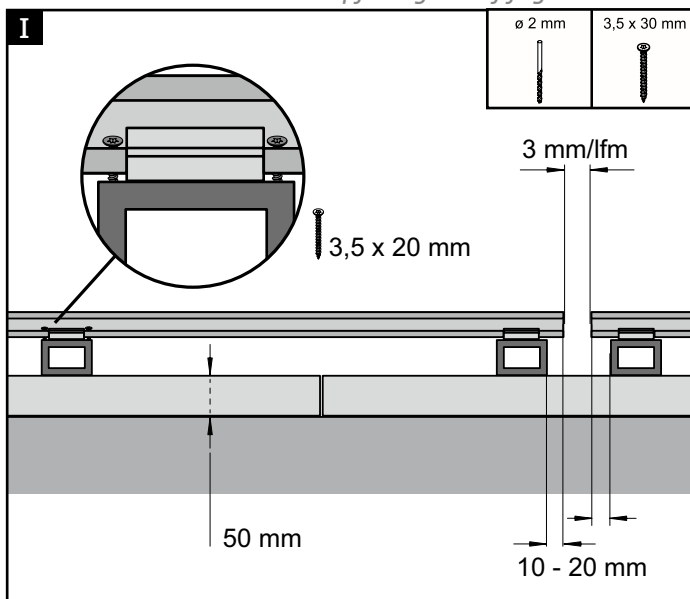


Abb. 1.5.4

WICHTIG

- Die Stoßfugen in Längsrichtung sind auf der Terrasse nach der am längsten verwendeten Dielenlänge zu berechnen.
- Bei 2 oder mehr Stößen in einer Reihe darf die einzelne Dielenlänge max. 3 m betragen, damit die Stoßfugen nicht zu breit werden und damit eine Stolpergefahr verhindert wird.
- Für ein gleichmäßigeres Fugenbild empfehlen wir, jede Diele mittig zu fixieren. Dazu reicht es aus, neben einer Mittelklammer je Diele zwei Schrauben (3,5 x 20 mm Halbrundkopf A2, vorbohren 2 mm) zur Begrenzung einzuschrauben.

Plenera

1.4 Plenera Terrassendielen

Mindestabstand Unterkonstruktion (Kopfseite) zum feststehenden Baukörper.

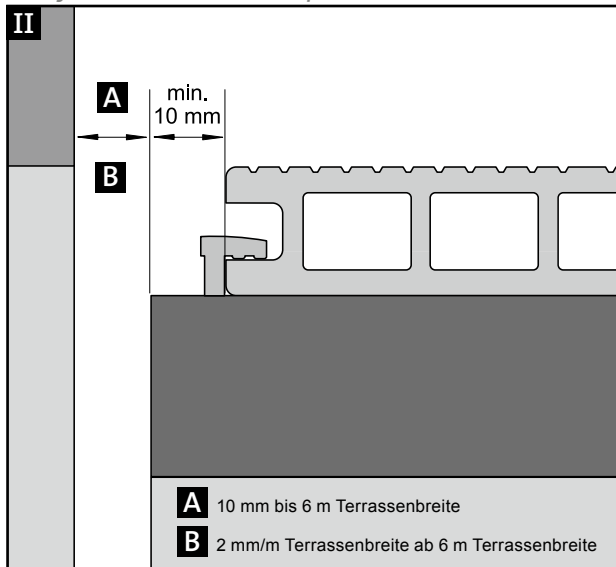


Abb. 1.5.2

Mindestabstand Dielen (Kopfseite) zum feststehenden Baukörper

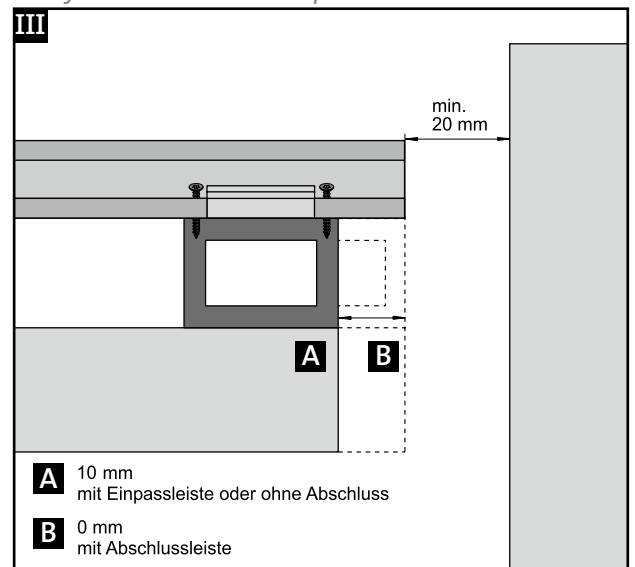


Abb. 1.5.5

WICHTIG

- Die Stoßfugen in Längsrichtung sind auf der Terrasse nach der am längsten verwendeten Dielenlänge zu berechnen.
- Bei 2 oder mehr Stößen in einer Reihe darf die einzelne Dielenlänge max. 3 m betragen, damit die Stoßfugen nicht zu breit werden und damit eine Stolpergefahr verhindert wird.
- Für ein gleichmäßigeres Fugenbild empfehlen wir, jede Diele mittig zu fixieren. Dazu reicht es aus, neben einer Mittelklammer je Diele zwei Schrauben (3,5 x 20 mm Halbrundkopf A2, vorbohren 2 mm) zur Begrenzung einzuschrauben.

Eine Stoßfuge, mit oder ohne Wandabschluss

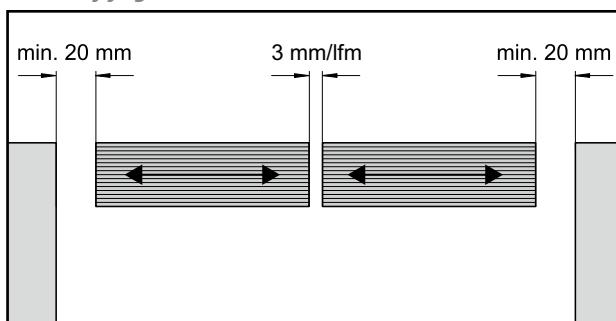


Abb. 1.5.6

Starre Stoßfuge durch Fixierung max. eines Dielen-Endes. Verschluss des Bohrloches mit der Dübelstange.

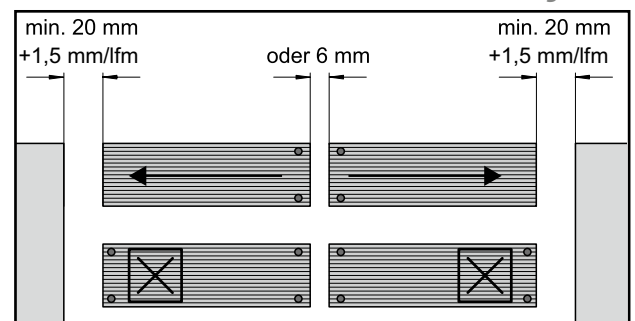


Abb. 1.5.7

Zwei oder mehr Stoßfugen, mit oder ohne Wandabschluss

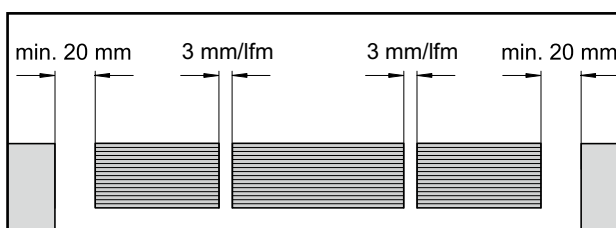


Abb. 1.5.9

Sonderfall: Stoßfugen bei Verlegung über Eck

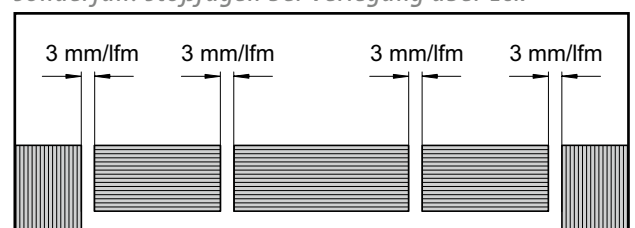


Abb. 1.5.10

1.4 Plenera Terrassendielen

1.4.2 Befestigungsarten

WICHTIG

Plenera-Schriftzug bzw. Pfeil muss immer in Richtung der aktuell zu verlegenden Diele zeigen, da die Schraube in der Klammer schräg gestellt ist.

Mittelklammer

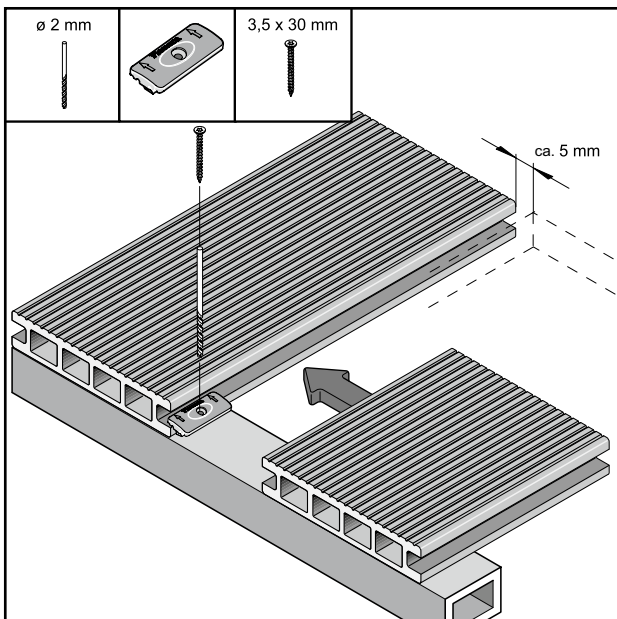


Abb. 1.5.11

Einsatz der Mittelklammer am Rand

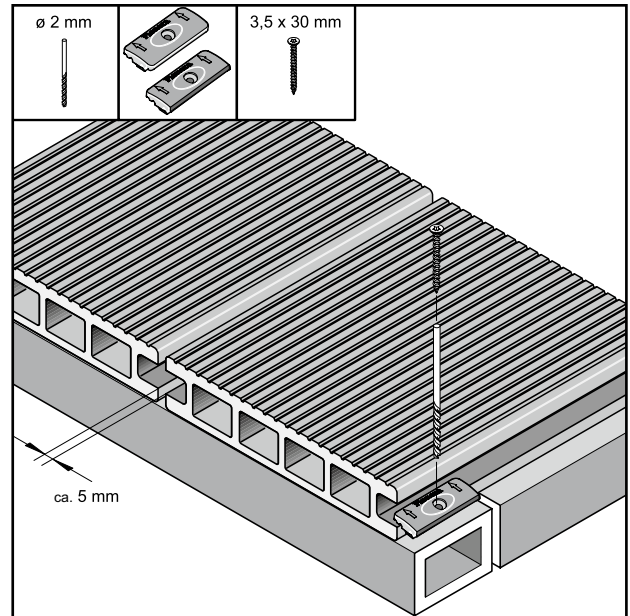


Abb. 1.5.13

Anfertigung Randklammer

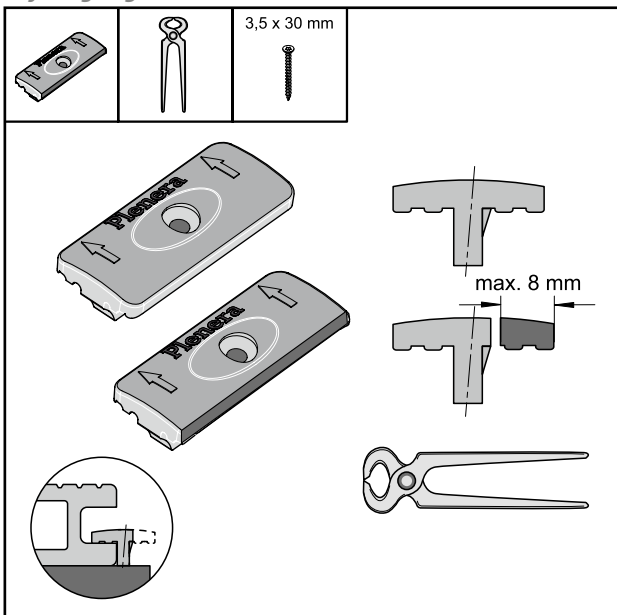


Abb. 1.5.12

Die Mittelklammer ist als Ganzes oder gekürzt als Randklammer anwendbar.

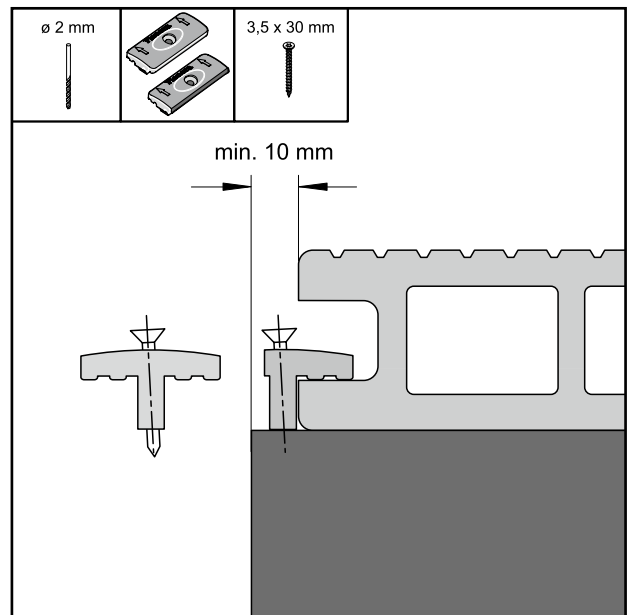


Abb. 1.5.14

Plenera

1.4 Plenera Terrassendielen

Langloch: Anfertigung

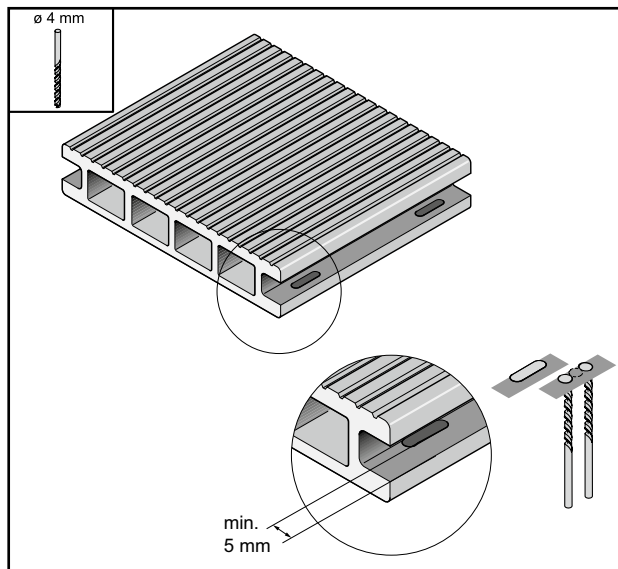


Abb. 1.5.15

Langloch: Bündige Befestigung der Terrassendiele

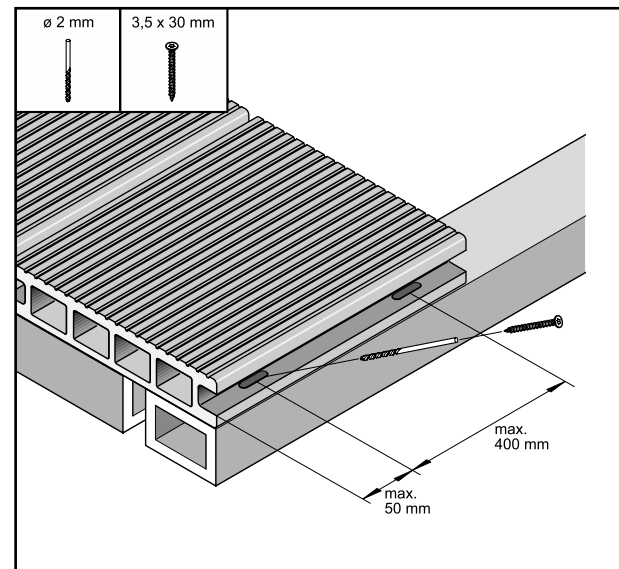


Abb. 1.5.16

Verschluss des Bohrloches mit Dübel

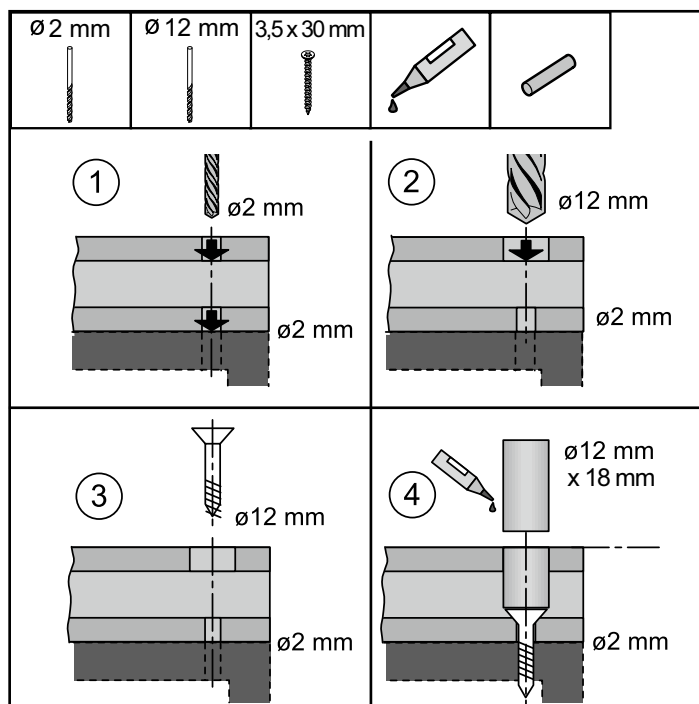


Abb. 1.5.8

1.4 Plenera Terrassendielen

1.4.3 Montage der Dielen

Die Montage der Terrasse erfolgt, indem die Terrassendielen auf der Unterkonstruktion mit eigens konstruierten **Montageklammern** fixiert werden. Dies ermöglicht eine einfache Verlegung und ausreichende Stabilität der Konstruktion.

Für die Verwendung der Schrauben ist wie bei Harthölzern ein **Vorbohren** notwendig, um eine möglichst feste und haltbare Schraubverbindung zu erreichen sowie ein Abdrehen der Edelstahlschrauben zu verhindern. Das Überdrehen der Schrauben ist unbedingt zu vermeiden. Plenera Terrassendielen bei der Verlegung nicht verspannen oder zwingen.

WICHTIG

Plenera-Schriftzug bzw. Pfeil muss immer in Richtung der aktuell zu verlegenden Diele zeigen, da die Schraube in der Klammer schräg gestellt ist.

1. Anbringen der ersten Randklammer, die zunächst nur lose verschraubt wird

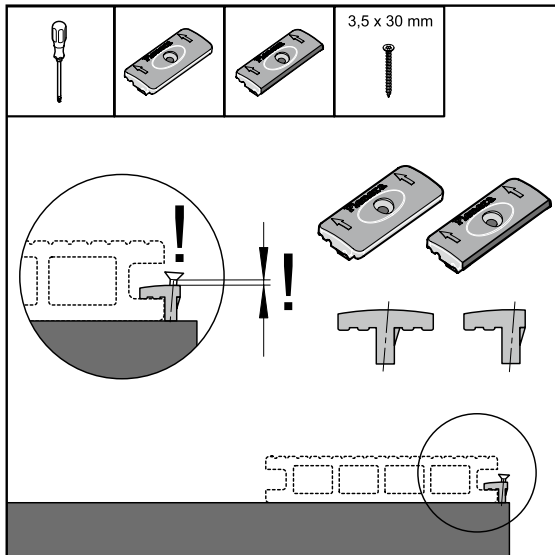


Abb. 1.5.17

2. Verschrauben der Mittelklammer, dann Randklammer fest verschrauben!

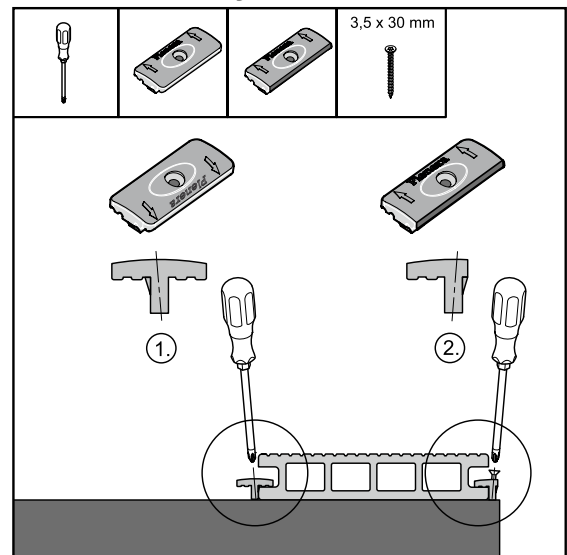


Abb. 1.5.18

3. Ansetzen der zweiten Diele

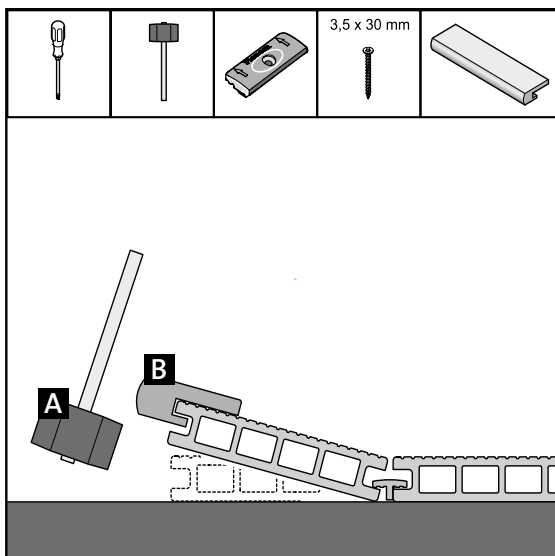


Abb. 1.5.19

4. Verlegen der nächsten Dielen

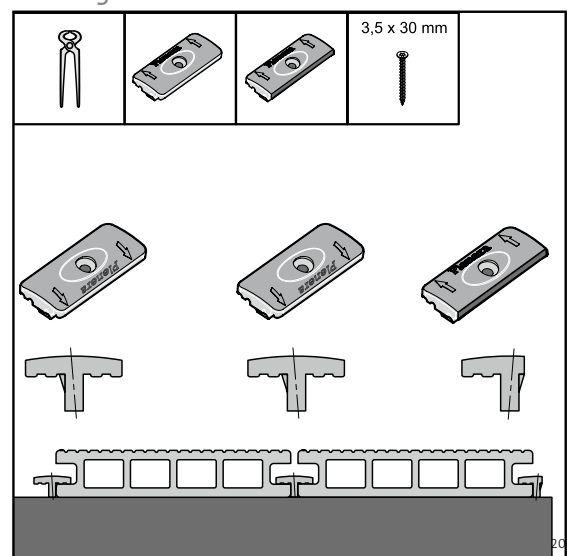


Abb. 1.5.20

Hinweis

Entweder **A** einen Gummihammer oder **B** einen Schlagklotz zusammen mit dem Hammer einsetzen, um Beschädigung der Diele zu vermeiden.

Plenera

1.4 Plenera Terrassendielen

1.4.4 Abschluss-Varianten

ZWINGEND!

- Zwingend für alle Abschlussleisten: Einsatz von Distanzstücken zwischen Unterkonstruktionsleiste und Abschlussleiste. Die Montage der Abschlussleisten (Alu und Plenera) sollte mit den im Lieferprogramm enthaltenen Distanzstücken (Montageset) erfolgen, damit sowohl die Ausdehnung der Terrassendielen als auch eine Hinterlüftung der Terrasse gewährleistet wird. Die Unterkante der Abschlussleiste muss mindestens 5 mm Abstand zum Untergrund haben, um Wasserablauf zu gewährleisten.

- **Plenera Abschlussleiste nicht als Trittkante verbauen!**

Kopfseitiger Abschluss:

Plenera Abschlussleiste (kopfseitig)

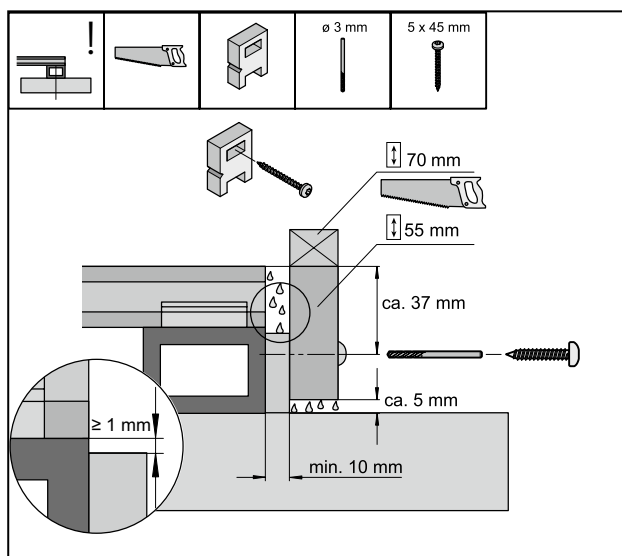
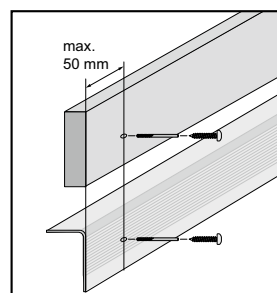
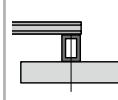


Abb. 1.5.21

WICHTIG

- Nur möglich, wenn Unterkonstruktionsleiste mittig auf Gehwegplatte aufliegt.



Plenera Abschlussleiste (kopfseitig):

Bündiger Abschluss von Unterkonstruktion mit Gehwegplatte

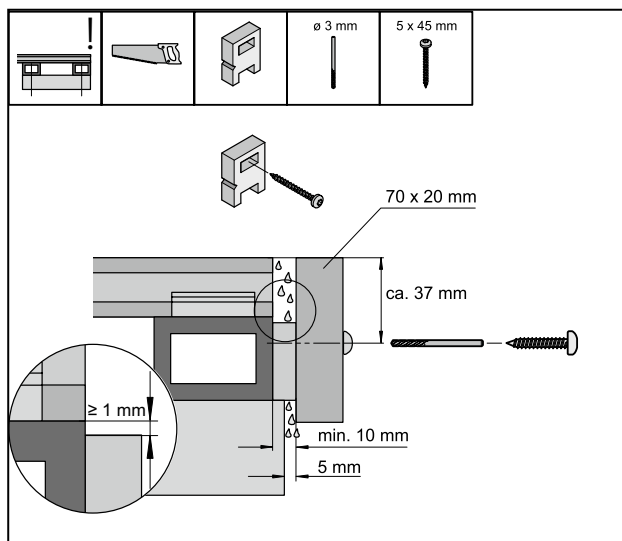


Abb. 1.5.22

WICHTIG

- Nur möglich, wenn Unterkonstruktionsleiste bündig mit Gehwegplatte abschließt und zusätzliche Unterkonstruktion verlegt wird (siehe 1.5.23).

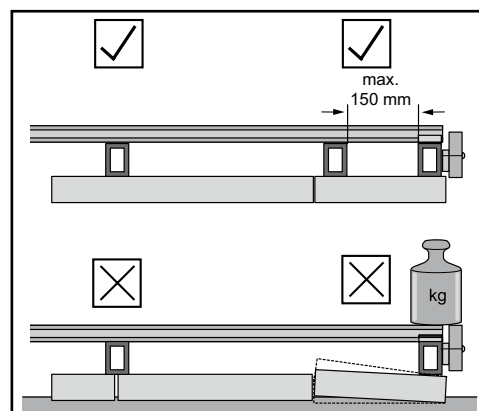


Abb. 1.5.23

1.4 Plenera Terrassendielen

Alu-Abschlussleiste (kopfseitig)

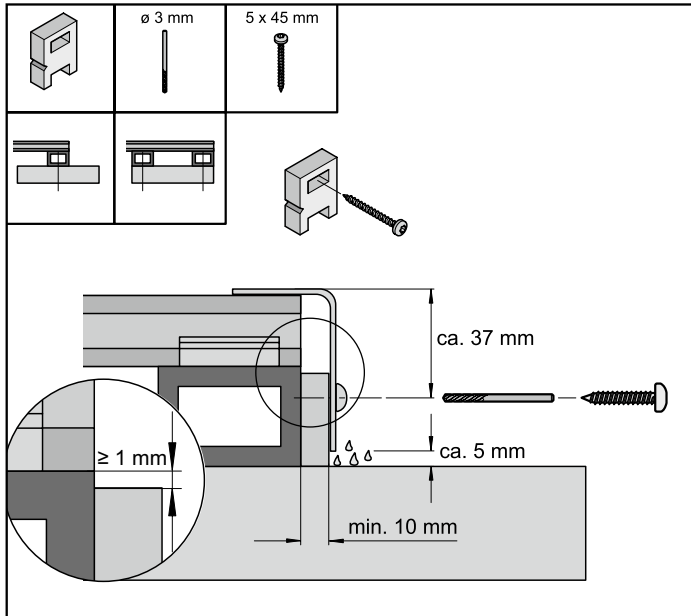
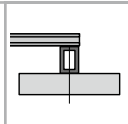


Abb. 1.5.24

WICHTIG

■ Alu-Abschlussleiste ist auch als Trittkante geeignet!

■ Möglich, wenn Unterkonstruktionsleiste mittig auf Gehwegplatte aufliegt.



■ Möglich, wenn Unterkonstruktionsleiste bündig mit Gehwegplatte abschließt und zusätzliche Unterkonstruktion verlegt wird (siehe 1.5.23).



Längsseitiger Abschluss

Plenera Abschlussleiste (längsseitig) als Zierkante

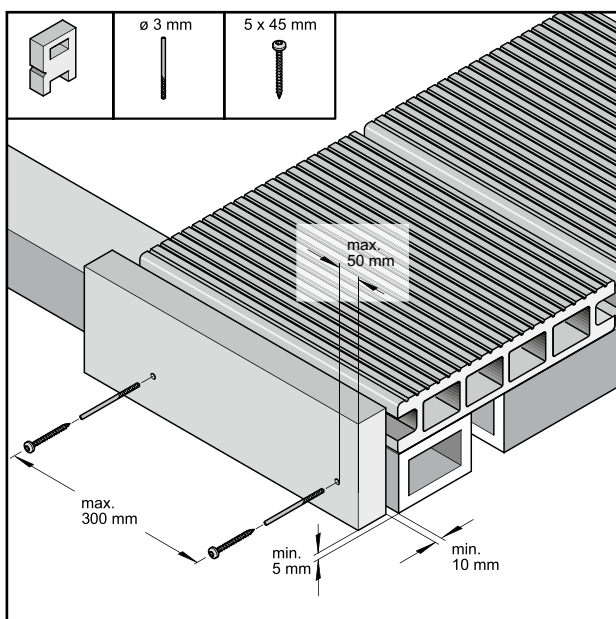


Abb. 1.5.25

Alu-Abschlussleiste (längsseitig) als Trittkante

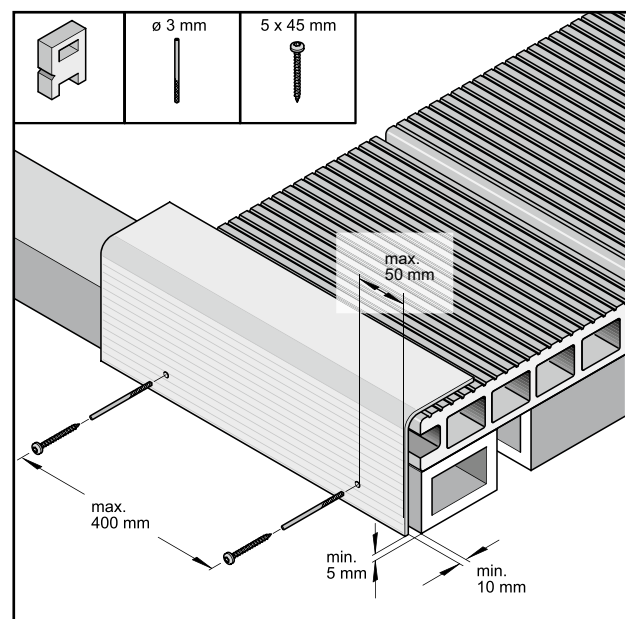


Abb. 1.5.26

Plenera

1.4 Plenera Terrassendielen

1.4.5 Einpassleiste

Kopfseitiger Abschluss

*Einfräsen einer Nut, kopfseitig
Einkleben Einpassleiste*

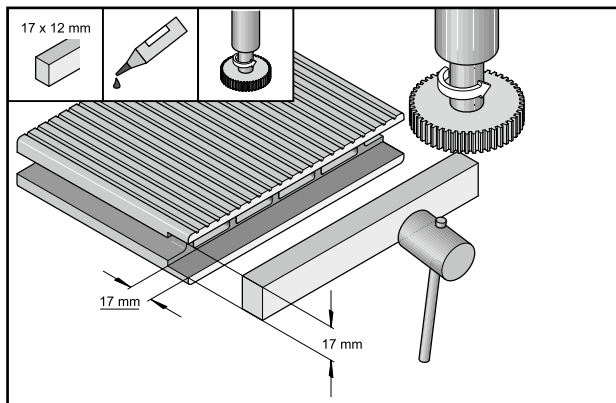


Abb. 1.5.27

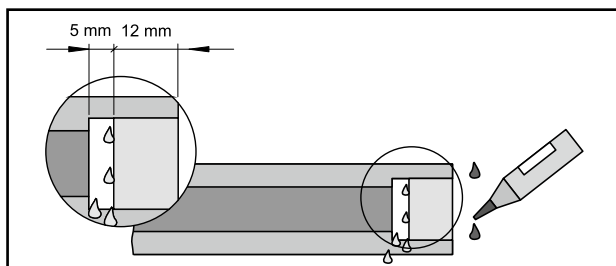


Abb. 1.5.28

Längsseitiger Abschluss

*Einfräsen einer Nut, längsseitig.
Einkleben Einpassleiste*

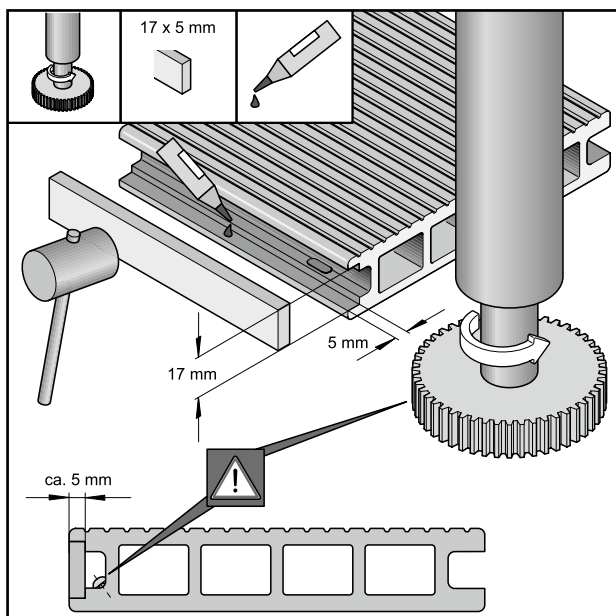


Abb. 1.5.29

Hinweis

- Nut in die Plenera Terrassendiele einfräsen, in diese dann die Einpassleiste mit einem wenig schäumenden PU-Kleber einleimen.
- Für eine gute Verklebung die Klebeflächen ggf. mit Aceton staubfrei machen
- Für die optische Angleichung die Nut-Kanten nachschleifen (P 60 – 80).

ZWINGEND!

Nut tief genug einfräsen, damit hinter der Einpassleiste Stauwasser ablaufen kann (5mm Luft lassen).

Hinweis

- Die Einpassleiste für diese Abschlussvariante auf ca. 5 mm verdünnen.
- Für die optische Angleichung die Nut-Kanten nachschleifen (P 60 – 80).

WICHTIG

- Nicht in die Schraube fräsen. Gefahr der Beschädigung!

1.5 Einbau von Lichtquellen, Pool-Umrandung

1.5.1 Einbau von Lichtquellen

Abstand Unterkonstruktionsleisten

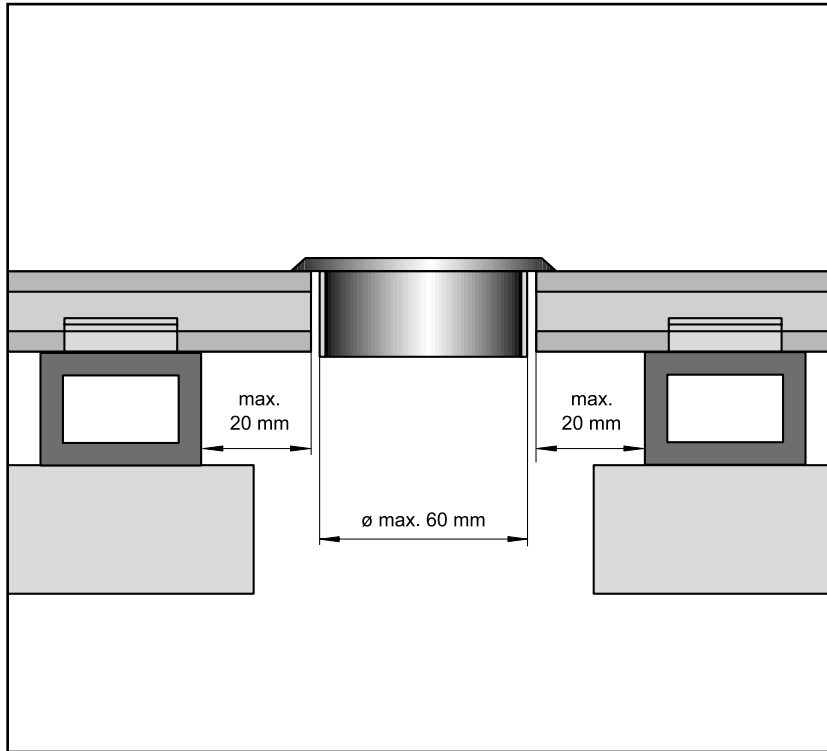


Abb. 1.6.1

WICHTIG

- Die erforderliche Unterstützung der Diele in Loch-Nähe mittels zusätzlicher Unterkonstruktionsleiste bereits bei der Planung berücksichtigen
- Einbauart der Lichtquelle vor dem Bohren überprüfen

Lage in Dielenmitte

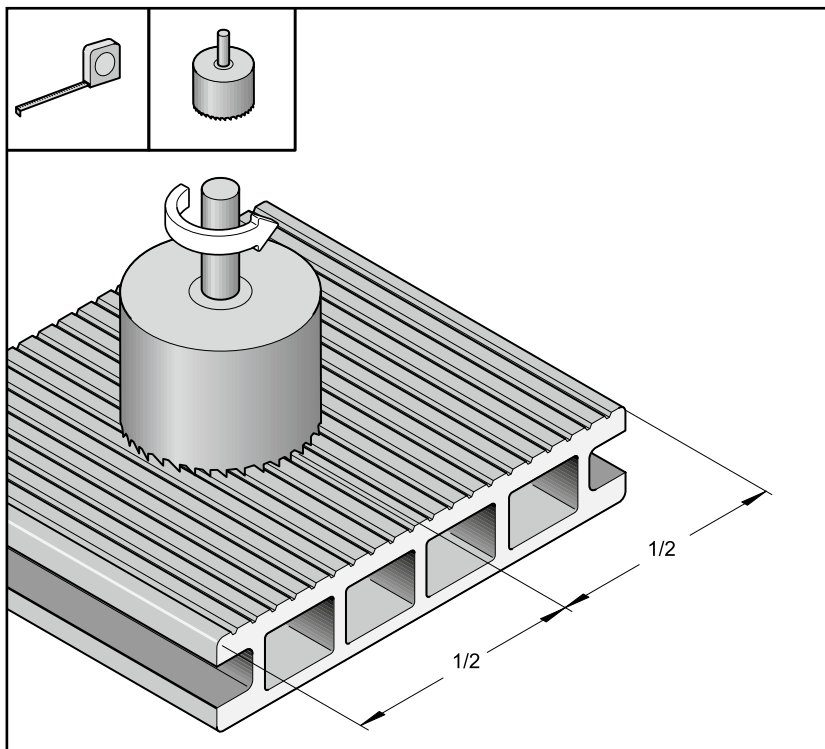


Abb. 1.6.2

Plenera

1.5 Einbau von Lichtquellen, Pool-Umrandung

1.5.2 Pool-Umrandung

Kopfseitiger Stoß zur Becken-Wand

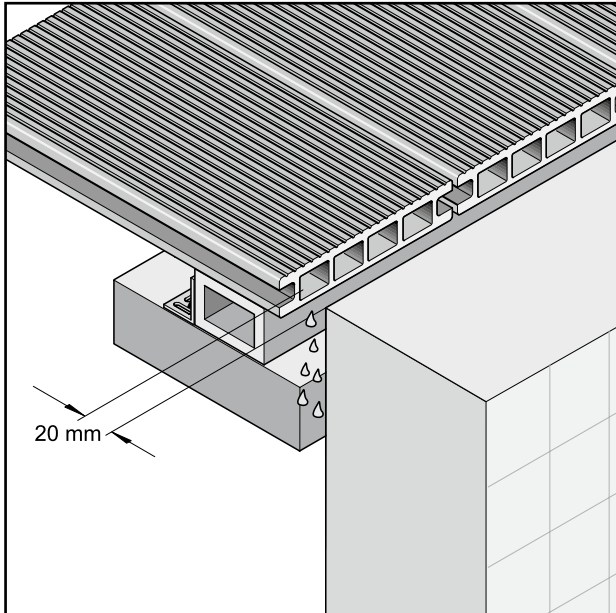


Abb. 1.6.3

Kopfseitiger Stoß zur Becken-Wand mit überstehender Kantenfliese

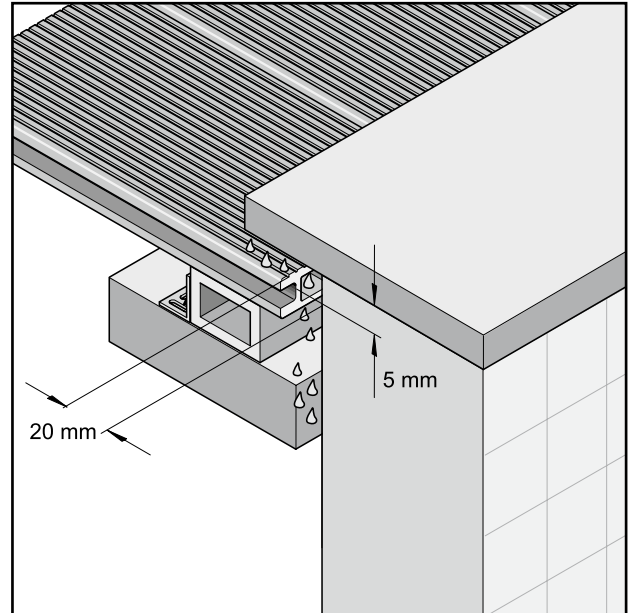


Abb. 1.6.4

Aufliegen der Dielen auf Beckenrand

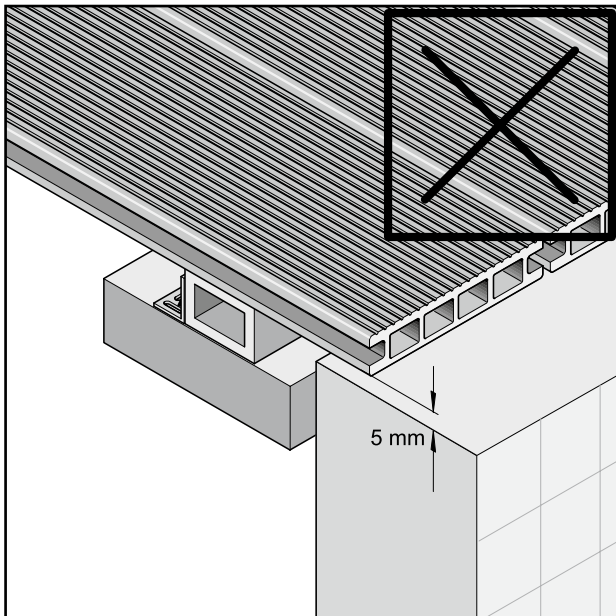


Abb. 1.6.5

WICHTIG

- Ablauf von Regen- und Schmutzwasser von der Diele außerhalb des Pools muss gewährleistet sein!

NICHT ZULÄSSIG

- Aufliegen der Diele auf dem Beckenrand, da hier Regen- und Schmutzwasser von der Diele ins Schwimmbecken fließt!
- Zudem wäre der Überstand von der Diele zur Unterkonstruktion zu groß.

2. Oberflächenveredelung: Das Plenera Farbkonzept

2.1 Nutzungshinweise

Versiegelungen unterliegen einem nutzungsbedingten Verschleiß. Die individuelle Nutzungsdauer ist abhängig von der Schichtdicke und der Intensität der Beanspruchung. Schleifende Beanspruchungen können zum Verkratzen der Oberfläche führen, was insbesondere bei lasierten Dielen sichtbar sein kann.

Ein anspruchsvolles Aussehen der Beschichtungsoberfläche setzt eine regelmäßige Reinigung und Pflege voraus. Nicht UV-beständige Beschichtungen können durch Plenera Farblasur nicht komplett vor einem Vergilben oder Verbleichen durch Sonneneinstrahlung geschützt werden. Die UV-Beständigkeit ist weitgehend abhängig von der Menge der aufgetragenen Pigmente. Dunklere Farben bieten einen höheren UV-Schutz als hellere Farben. Verblichene, bewitterte oder mechanisch beanspruchte Oberflächen können durch nochmaliges dünnes Auftragen von Plenera Farblasur leicht wieder aufgefrischt werden.

Kratzer:

- Vermeiden Sie nach der Verlegung der Plenera Terrasse das Schieben/Ziehen von Möbeln, Grills oder anderen spitzen Gegenständen auf der Plenera Oberfläche. Die entstehenden Kratzer können auf der lasierten Fläche partiell mit erneutem Lasurauftrag farblich angepasst werden. Zur Behandlung von Kratzern siehe Punkt 2.5.

2.2 Allgemeines

Plenera erlaubt eine nachträgliche Veredelung mit hochwertigsten Farbpigmenten. Die speziell für dieses Produkt entwickelten Plenera Farblasuren weisen eine hohe Farbstabilität unter UV- und Feuchtigkeitseinwirkung auf. Zudem sind die Lasuren leicht zu applizieren und wieder aufzufrischen.

Somit lassen sich Plenera Terrassendielen individuell farblich gestalten. Außerdem unterstützt die Farblasur eine leichte Behebung von Flecken und sorgt für eine dauerhaft ansprechende Terrassenoptik.

Empfehlung

Um Farbanätze bei geringer Luftfeuchtigkeit und/oder höheren Außentemperaturen zu vermeiden, empfehlen wir die Plenera Lasuren vor der Montage in einer witterungsgeschützten Räumlichkeit auf die Bodendiele aufzutragen.

- Die Plenera Lasur ist auf Basis eines wasserverdünnten Lacksystems aufgebaut und mit hochwertigen Pigmenten transparent eingefärbt.
- Die Plenera Farblasur ist gebrauchsfertig und muss nicht verdünnt werden. Ein Liter Lasur reicht für ca. 10 m² Plenera Oberfläche, je nach Auftragsart und verwendeter Seite.
- Bei transparent lasierten Oberflächen entsteht der Gesamtfarbtone aus dem Zusammenspiel des Untergrund-Farbtone und dem transparenten Farbton der Lasur. Der Gesamtfarbtone wird durch die Auftragsmenge der Pigmente bestimmt.
- Das wasserverdünnte Lacksystem kann nach der Trocknung nicht mehr mit Wasser angelöst werden. Hierfür kann der Plenera Reiniger verwendet werden.
- Die optimale Verarbeitungstemperatur liegt zwischen 10° C und 25° C bei einer Luftfeuchte von ca. 50 – 60 %.
- Bei der physikalischen Trocknung (Verdunstung des Wassers), haben die klimatischen Rahmenbedingungen direkten Einfluss auf das Trockenverhalten der Lasur.
- Höhere Temperaturen, geringe Luftfeuchte, starke Luftbewegung (Wind), direkte Sonneneinstrahlung und ein aufgeheizter Untergrund beschleunigen den Trockenprozess extrem.
- Wenn die Fläche nach der Trocknung ein zweites Mal mit der pigmentierten Lasur gestrichen wird, wird der Gesamtfarbtone stärker von dem Farbton der Lasur beeinflusst, und somit wesentlich intensiver.
- Farbanätze: Werden einzelne Stellen zweimal mit der pigmentierten Lasur benetzt, verändert sich der Farbton an diesen Stellen und führt zu einer optischen Fleckenbildung.
- Nach Gebrauch ist die Plenera Farblasur (Gebinde) wieder zu verschließen.
- Unverbrauchte Mengen nicht in das Original-Gebinde zurückgießen, um Verunreinigungen zu vermeiden.

2.3 Vorbereitung

- Der Untergrund muss trocken, fest, frei von Verschmutzungen und trennenden Substanzen sein.
- Oberfläche vor der Beschichtung mit einem Schleifpapier Körnung 100 – 120 von Verschmutzungen durch leichtes Anschleifen in Längsrichtung der Diele reinigen.

Plenera

2. Oberflächenveredelung: Das Plenera Farbkonzept

- Für die geriffelte Oberseite eignet sich ideal ein Schleifschwamm mit 100 – 120 Körnung.
- Glanzstellen, die beim Verlegen oder durch den Transport entstanden sind, ebenfalls durch leichtes Anschleifen in Längsrichtung entfernen.
- Schleifstaub vor der Lasur entfernen

2.4 Lasieren mit Pinsel

- Der Lasurauftrag geschieht wie die Verarbeitung mit herkömmlichen Farbbeizen.
- Plenera Farblasur gut umrühren und kräftig aufschütteln
- Nur mit einem breiten Pinsel, z.B. Plenera Flächenpinsel, gleichmäßig ausreichend und zügig auftragen. Ansätze müssen gleichmäßig verteilt werden. Nicht mit einem (Lasur-)Farbroller auftragen!
- Bei der geriffelten Oberseite besonders darauf achten, dass alle Stellen und Rillen mit Material benetzt sind.
- Nach dem Auftragen die Einzeldielen sofort in Längsrichtung der Dielen (Strukturrichtung) möglichst in einem Zug ausstreichen.
- Nach dem Ausstreichen die frische Fläche für mindestens 2 Stunden je nach Temperatur und Wetterbedingungen nicht berühren.
- Kontakt mit Wasser und Feuchtigkeit in den ersten 8 Stunden unbedingt vermeiden (weiße Fleckenbildung).

WICHTIG

- Das gleichmäßige und zügige Auftragen der Lasur ist Voraussetzung für ein optisch einwandfreies Ergebnis (Farbwirkung und Glanzgrad).
- Die Auftragsmengen sind einzuhalten (Materialverbrauch 70 – 80 g/m²).
- Bei ungleichmäßigem, zu geringem oder zu hohem Materialauftrag sind Farbtonunterschiede unvermeidlich.
- Da die Trocknung der Lasur durch verschiedene umweltbedingte Faktoren beeinflusst wird, besteht besonders bei größeren Flächen die Gefahr der Fleckenbildung (Ansätze durch doppelten Farbauftrag).

Lasur in überdachtem Raum

Um ein gleichmäßiges und optimales Farbergebnis zu erzielen, sollte die Lasur bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen aufgetragen werden. Deshalb empfehlen wir, vor der Montage die Lasur Diele für Diele an einer vor Sonne und Regen geschützten Stelle aufzutragen.

Lasur unter freiem Himmel

Falls durch arbeitstechnische oder besondere konstruktive Gegebenheiten nicht die Möglichkeit besteht, die Lasur vor dem Verlegen aufzutragen, empfehlen wir folgende Vorgehensweise:

- Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten
- Auf trockenes Wetter achten
- Bei Lasur auf bereits verlegten Flächen, sollten leicht zu bearbeitende Teilflächen von ca. 4 – 5 m² abgegrenzt werden (z.B. Pappstreifen in den Längs- und Quertugen). Beachten Sie hierbei bitte den Schutz von umliegenden Bauteilen vor spritzender Lasur.
- Farblasur 1:2 mit Wasser verdünnen und satter auftragen, um die Trocknung zu verzögern.
- Die stark verdünnte Farblasur evtl. 2 x auftragen, um den gewünschten Farbton zu erzielen.

Beim Farbauftrag auf der geriffelten Seite bitte besonders beachten:

Während der Trocknung bilden sich in den Vertiefungen der Riffel Lasuransammlungen, die durch die größere Menge langsamer trocknen. Wenn auf den erhöhten Stellen der Riffelung die Lasur schon getrocknet ist und noch nicht getrocknete Pfützen in den Vertiefungen mit einem Pinsel noch einmal über die bereits getrockneten Erhöhungen verstrichen worden sind, ist hier eine Fleckenbildung durch doppelten Farbauftrag unvermeidlich.

2.5 Pflege und Reparatur mithilfe der Farblasur

Nachdem die Dielen verlegt und befestigt sind, bitte die Oberfläche auf Beschädigungen durch die Montage untersuchen.

Bei Kratzern:

- Mit einem feinen Pinsel den Kratzer nachziehen (nachbessern) und die überschüssige Lasur mit einem Lappen abnehmen. Diesen Vorgang bei Bedarf mehrfach wiederholen, bis das gewünschte Farbergebnis erzielt wird.

2. Oberflächenveredelung: Das Plenera Farbkonzept

Bei angeschnittenen Kanten, Anfräsungen, Dübeln usw.:

- Oberfläche an diesen Stellen mit einem Bandschleifer oder Schleifpapier (Körnung 24) auf Struktur schleifen.
- Nachgeschliffene Flächen mit Körnung 100 – 120 (wie oben beschrieben) leicht glätten.
- Bei den dann unlasierten Stellen die Plenera Farblasur pur oder verdünnt mit einem Pinsel auftragen oder mit einem Lappen auf tupfen.

Bei Flecken durch Fleckenentferner (Öle/Fette) oder Bleichmittel:

- Flecken können nachträglich durch erneuten Auftrag der Plenera Farblasur weitestgehend an die übrige Fläche angepasst werden.

Bei ausgebesserten Stellen:

- Nachträglich aufgetragene Plenera Farblasur leicht über die Fleckenränder verstreichen, damit nur geringe Farbränder zu erkennen sind.

Allgemeine Farbauffrischung:

- Eine Auffrischung der Dielen kann je nach gewünschter Farbintensität mit der unverdünnten Lasur oder mit einer mit Wasser verdünnten Lösung erfolgen, indem die Oberfläche praktisch nass gewischt wird.

2.6 Plenera Lasur-Reiniger

Der Plenera Lasur-Reiniger eignet sich für:

- Farblasurspritzer entfernen.
- Lasurreste am Pinsel entfernen.
- Farbflecken auf den Terrassendielen-Oberflächen vorsichtig entfernen.

Anwendung:

- Den Lasur-Reiniger unverdünnt auf die fehlerhaften Stellen auftragen und mit einer Bürste kräftig reinigen.
- Während der Bearbeitung Flächen feucht halten und anschließend mit klarem Wasser abspülen.

Als Vorbereitung für einen erneuten Renovierungsanstrich mit Plenera Farblasur:

- Fläche mit verdünntem Reiniger (Verhältnis Wasser: Reiniger 5:1) mit einer Bürste kräftig reinigen.
- Anschließend mit Wasser abspülen.

2.7 Farbentwicklung

Plenera Terrassendielen, die mit Lasur behandelt wurden, sind auch bei einer Langzeit-Bewitterung farbstabil. In einem standardisierten Bewitterungstest Q-UV-Test (Nachahmung von Sonneneinstrahlung und Regen, Dauer 1.200 Stunden) zeigt sich nach einer auf die Außenbewitterung umgerechnete Dauer (je nach UV-Intensität in der Außenbewitterung) von ca. 2 – 3 Jahren, eine leichte Aufhellung der Lasuren.

Bei Bedarf kann die Oberfläche mit der Plenera Farblasur (pur oder verdünnt) leicht nachbehandelt und damit wieder aufgefrischt werden.

2.8 Farbton-Hinweise

- Der jeweilige Farbton ist stark von der Auftragsmenge und der Vorbereitung des zu beschichtenden Materials abhängig.
- Für Farbton-Schwankungen oder Unterschiede zur Farbton-Karte bzw. Farbton-Handmustern wird keine Haftung übernommen.
- Vor der Verarbeitung den Farbton auf dem Material prüfen; erst nach der Überprüfung großflächig einsetzen.
- HINWEIS: Bei einigen Farbtönen weicht der Farbton der Lasur im Gebinde vom späteren finalen Farbton ab; dieses hat produktionstechnische Gründe und ist kein Grund zur Beanstandung.

2.9 Lagerung

Die Plenera Farblasur sowie der Reiniger sind im geschlossenen Gebinde, kühl sowie trocken zu lagern und vor Frost zu schützen.

Nach längerer Lagerung (max. 2 Jahren) die Farblasur vor Gebrauch unbedingt kräftig schütteln und umrühren, da sich die Pigmente am Boden absetzen.

2.10 Sicherheit und Entsorgung

Das Sicherheitsdatenblatt ist auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich. Sicherheitsratschläge und Entsorgungshinweise entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Plenera

3. Pflege und Reinigung

3.1 Wartung/Instandhaltung

Allgemeine Hinweise:

Die Behandlung mit den Plenera Lasuren ist für die optische Individualität des Kunden, unterstützt die leichte Behebung von Flecken und sorgt für eine dauerhaft ansprechende Terrassenoptik.

Aufgrund der Materialeigenschaften benötigt die Terrassendiele Plenera keine weitere Behandlung mit einem Schutzanstrich, wie dies bei Vollholz-Produkten zum Holzschutz nötig ist.

- Je öfter die Terrassenböden vom Nutzer gereinigt werden, desto sauberer bleiben sie auf Dauer.
- Grundsätzlich ist es wichtig, die Plenera Produkte von Verschmutzungen (z.B. Fette, Öle, Rotwein, Senf) sofort nach Entstehung zu befreien, damit möglichst wenig von der Flecken verursachenden Substanz in die Oberfläche einziehen kann. Hierzu reicht in der Regel das sofortige Abtupfen der verschmutzten Oberfläche mit einem Lappen oder Schwamm, ohne dass der Fleck vertrieben wird. Eine nachträgliche Behandlung mit warmem Wasser (Seifenlauge) und Bürste verbessert das Reinigungsbild. Die natürliche Bewitterung (Sonne, Regen) unterstützt den Reinigungsprozess und lässt die Flecken verblassen.
- Bei der Anwendung von bleichenden oder anderen speziellen Mitteln zum Entfernen von starken Verschmutzungen (z.B. Öle, Fette) ist an einer verdeckten Stelle der Terrassendiele die entfärbende Wirkung des Reinigungsmittels zu überprüfen.

Kratzer:

Vermeiden Sie das Schieben/Ziehen von Möbeln, Grills oder anderen spitzen Gegenständen auf der Plenera Oberfläche. Die entstehenden Kratzer können auf der lasierten Fläche partiell mit erneutem Lasurauftrag farblich angepasst werden.

Achtung

Zur Reinigung der Oberflächen darf kein Hochdruckreiniger verwendet werden. Durch mehrfachen Einsatz wird die Oberfläche (Stein, Holz, WPC, RPC) aufgeraut und die Bildung von Moosen/Algen/Schimmelpilzen beschleunigt. Zudem würde durch den hohen Reinigungsdruck die Farblasur schneller verblassen.

- Bei einer mit Plenera Lasur behandelten Oberfläche kann es nach intensiver Reinigung notwendig sein, die Oberfläche partiell wieder farblich an die übrige Fläche anzugleichen. Hierzu ist die Lasur wie eine Beize über die Fehlstelle hinaus zu vertreiben, damit sich nur

geringe bis keine Farbränder ergeben.

- Eine Auffrischung der Oberflächen kann pur oder mit einer mittels Wasser verdünnten Lasur erfolgen (nebelfeuchtes Wischen).

Wir empfehlen die Beachtung der folgenden Reinigungsmaßnahmen!

3.2 Pflege und Reinigung

Grundreinigung (Schmutz):

- Zum Entfernen von Laub und anderem organischen Material (Schmutz, Essensreste) reicht in der Regel ein wöchentliches Fegen und mind. zweimal im Jahr Abspülen und Bürsten mit einer warmen (nicht zu heißen) Wasser/Seifenlauge.
- Dieses Vorgehen schützt die Terrasse, beugt dem Befall von Schimmel vor, dem die Ablagerungen sonst als Nährboden dienen und erhält das ursprüngliche Aussehen der Terrasse.

Häufige Reinigungsgründe

Schattenbildung:

- Durch eine dauerhafte Schattenbildung, verursacht durch an Plenera stehende Bäume, durch darüber liegende Balkone, Dachüberstände, oder auf der Fläche dauerhaft stehenden Gegenständen kann ein Farbunterschied auf der Fläche entstehen.
- Diese Farbunterschiede sind durch eine Nachbehandlung mit der Plenera Lasur ausgleichbar. Die Lasur ist hierbei weiträumig über die zu behandelnden Flächen auszustreichen, damit keine Farbränder entstehen.

Wasserränder:

- Aufgrund von nachtrocknenden Wasserstellen als auch durch Tropfenbildung von an Plenera stehenden Bäumen, durch darüber liegende Balkone, Dachüberstände etc. können Wasserränder auftreten.
- Diese lassen sich teilweise durch Abbürsten mit Seifenlauge entfernen.
- Die Verlegung der Fläche mit einer Neigung 1 – 2 % reduziert die Entstehung von Wasserrändern.

Tierische Exkremente:

- Tierkot und Urin lässt sich normalerweise wie jeder andere Schmutz mit warmem Wasser, Bürste und leichten Reinigungsmitteln behandeln und entfernen.

3. Pflege und Reinigung

Schimmel:

- Trotz der höchsten Dauerhaftigkeit von Plenera-Produkten kann es bei bestimmten klimatischen Bedingungen und falscher Verlegung zu Pilzwachstum kommen.
- Das Risiko des Befalls von biologischen Organismen (Pilze, Insekten) ist jedoch durch die Gewährleistung einer sauberen und trockenen Terrasse zu verringern. Aus diesem Grund ist gemäß offizieller Verlegeanleitung eine ausreichende Hinterlüftung sowie eine Neigung von 1 – 2 % der Terrasse umzusetzen.
- Es sollte kein Rindenmulch in unmittelbarer Umgebung von Plenera Produkten eingesetzt werden, da dieser häufig Schimmelsporen aufweist.
- Gegen Schimmel, Moose und Algen hilft warmes Wasser mit Seifenlauge oder Chlorreiniger (Bleichmittel); bei schwerem Befall von Schimmel, Algen oder Pilzen sind Spezialreiniger im Fachhandel zu beziehen.

Fette/Öle:

- Fett- oder Ölflecken sollten so schnell wie möglich entfernt werden. Hierzu reicht in der Regel das sofortige Abtupfen der verschmutzten Oberfläche mit einem Lappen oder Schwamm ohne dass der Fleck vertrieben wird. Eine nachträgliche Behandlung mit warmem Wasser (Seifenlauge) und Bürste verbessert das Reinigungsbild.
- Sind die Substanzen bereits in die Oberfläche eingedrungen, helfen spezielle Terrassenreiniger bzw. Fettlöser aus dem Fachhandel.

Grillverschmutzungen:

- Beim Grillen auf der Terrasse sollte grundsätzlich eine entsprechende Unterlegmatte zum Schutz verwendet werden.
- Heruntergefallene, glühende Grillkohle oder Zigaretten gehören zu den am schwersten zu lösenden Verschmutzungen. Diese lassen sich nur durch leichtes Abschleifen (80er Körnung) in Längsrichtung der Terrassendielen entfernen.

Schnee und Eis:

- Zur leichten Beseitigung von Eis und Schnee kann herkömmliches Streusalz verwendet werden. Nach der Frostperiode sollte das verbliebene Salz von der Terras-

senoberfläche entfernt werden (Abfegen, Abbürsten mit Seifenlauge).

- Das Entfernen von Schnee und Eis darf nur mit Plastikschaufeln erfolgen, damit die Oberfläche der Terrasse nicht beeinträchtigt wird. Der Einsatz von Eispickeln oder ähnlichem ist zu unterlassen.

Rost:

- Für die Befestigung der Terrassendielen an der Unterkonstruktion als auch aller anderen zu verschraubenden Plenera Produkte, sind die mitgelieferten Edelstahl-schrauben zu verwenden.
- Bei der Verwendung von normalen Stahlschrauben kann es zur Rostbildung und der Zerstörung der Befestigung kommen.
- Die Bildung von Roststellen aufgrund eisenhaltiger Gegenstände (z.B. Gartenmöbel) kann durch Unterlagen verhindert werden.
- Bereits vorhandene Roststellen lassen sich in Längsrichtung der Terrassendielen abschleifen.

Spezialfälle:

- Lack lässt sich nur schwer entfernen, die Flecken sind abzutupfen und nach Trocknung der Lackreste abzuschleifen.
- Wir empfehlen 80er Körnung für den Vorschleif und Körnung 100 – 120 für den leichten Nachschleif, immer in Längsrichtung der Dielen.

Unsere anwendungstechnischen Hinweise in Wort und Schrift im Allgemeinen, in der Verlegeanleitung, technischen Information und allen Prospekten beruht auf Erfahrung und erfolgt nach bestem Wissen, gilt jedoch als unverbindlicher Hinweis. Aufgrund der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten ist die Darstellung aller Einzelheiten nicht möglich. Somit kann hieraus keine Verbindlichkeit und Haftung seitens ter Hürne übernommen werden. Die Hinweise können jederzeit ohne Ankündigung an den technischen Fortschritt angepasst werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Fachhändler vor Ort, wenn Sie Informationen, Muster oder eine Beratung zu Plenera benötigen.

Einen Händler in Ihrer Nähe sowie vollständige Informationen zum Thema Plenera finden Sie auf unserer Homepage **www.terhuerne.de/plenera**

Sie können uns auch gern per Email unter: Plenera@terhuerne.de kontaktieren.

Plenera

4. Garantiebedingungen

Allgemein, Materialität

Die Plenera Terrassendielen bestehen aus einem Reishülsen-Polymer-Werkstoff, der zu 100 % recycelbar ist. Der Werkstoff weist über Jahre hinweg nahezu konstante Produkteigenschaften auf, die eine lange Lebensdauer gewährleisten. Bei Plenera handelt es sich um ein aus überwiegend natürlichen Inhaltsstoffen bestehendes Produkt, bei dem im unbehandelten Zustand Farbunterschiede wie bei z.B. Echtholz in geringem Maße zu erwarten sind; dies unterstreicht den natürlichen Charakter des Produktes. Aufgrund des Bestandteiles „Naturstoff Reisschale“ kann es bei Plenera innerhalb und zwischen Produktionschargen zu diesen natürlichen Effekten kommen. Wir empfehlen daher bei Verwendung unterschiedlicher Chargen, diese zu mischen.

Eine gleichmäßigere Oberflächenanmutung erhält man durch den nachträglichen Lasurauftrag. Je nach Lasurfarbe und -auftragsmenge kann dieses natürliche Farbspiel erhalten bleiben.

Aufgrund von Witterungseinflüssen findet eine leichte Farbanpassung der Plenera Terrassendielen statt, da der Naturstoff Reisschale einen natürlichen Reifeprozess durchläuft. Diese Farbveränderungen haben keinerlei Beeinträchtigung der mechanischen Eigenschaften und damit Langlebigkeit der Diele zur Folge. Mehr dazu in Kapitel „5. Anhang: Farbentwicklung (Reifeprozess)“.

Garantiedauer

Neben den gesetzlichen Ansprüchen aus der Gewährleistung nach deutschem Recht, gewährt die ter Hürne GmbH & Co. KG (im Folgenden „Hersteller“) in der europäischen Union, Schweiz, Norwegen, Island und Russland – abseits jeglicher gesetzlicher Erlasse – dem Endverbraucher eine eingeschränkte Garantie auf die Funktion. Der Hersteller bietet dem Endverbraucher für einen Zeitraum von 15 Jahren ab Kaufdatum eine Garantie für Produkte, die in einem Erstkauf bei einem autorisierten Fachhändler erworben wurden.

Garantieumfang

Die Funktionsgarantie über strukturelle Schäden für das verlegte Plenera Terrassendielen-System gilt, wenn die folgenden Schadensbilder auftreten:

- Riss-, Splitterbildung und Bruch, als direkter und alleiniger Einfluss von Termiten, Insekten oder Moderfäulepilze.

Unter die gewährte Garantie fallen keine optischen Aspekte wie Vergrauen, Wasserränder etc.

Garantieleistung

Ist ein Mangel gemäß der Garantie festgestellt worden, verpflichtet sich der Hersteller, ausschließlich ein Ersatzprodukt zu liefern. Die Haftung des Herstellers gemäß dieser Garantie bezieht sich ausnahmslos auf den Ersatz mangelhafter Komponenten aus dem Plenera Terrassendielen-System. Die gesetzliche Gewährleistung wird hiervon nicht berührt.

Eine Haftung für:

- | | |
|------------------|--------------------------|
| ■ Arbeitsaufwand | ■ Installation |
| ■ Ausbaurkosten | ■ Nachinstallation |
| ■ Frachtkosten | ■ Versicherung |
| ■ Einfuhrzölle | ■ Steuern |
| ■ Lizenzgebühren | ■ Kommunikationsgebühren |

und sonstiger Gebühren im Zusammenhang mit dem mangelhaften Produkt wird nicht vom Hersteller getragen.

Der Hersteller ist folglich nicht verantwortlich für etwaige Folgeschäden, Geldbußen, finanzielle Verluste oder Schadenersatzforderungen.

Garantieausschluss

Die Garantie tritt nicht in Kraft bei:

- Missbrauch
- Fehlgebrauch
- Fahrlässigkeit
- Missachtung der Verlegeanleitung
- unsachgemäßer Verlegung
- Verwendung von systemfremdem Zubehör
- unsachgemäßer Pflege und Reinigung
- Produktmodifizierungen durch den Endverbraucher
- übermäßige Belastung
- Unfall
- Feuer
- Naturkatastrophen

Ein Garantiefall tritt auch nicht allein dadurch ein, dass eine Produktveränderung oder Weiterentwicklung des Produkts durch den Hersteller vorgenommen wird. Auch in diesem Fall tritt die Garantie nur im Sinne des Garantieumfangs ein.

4. Garantiebedingungen

Technische Garantiebedingungen

Eine sachgerechte Nutzung der Terrassendielen bzw. der Artikel aus Plenera wird vorausgesetzt. Die sachgerechte Nutzung sowie die Garantieansprüche selbst werden vom Hersteller geprüft. Die Anerkennung der Garantieansprüche liegt im Ermessen der fachgerechten Einschätzung des Herstellers.

Der Käufer steht in der Pflicht, dafür Sorge zu tragen, dass das Produkt für die geplante Verwendung geeignet ist. Baurechtliche Vorschriften, statische Notwendigkeiten sowie Sicherheitsmaßnahmen sind vom Käufer zu prüfen und entsprechend staatlicher Vorgaben einzuhalten. Diese Garantie ist zwingend gebunden an die verwendungsgerechte Nutzung und die produktspezifische Verlegung gemäß den beigefügten oder übergebenen schriftlichen Richtlinien des Herstellers.

Allgemeine Garantiebestimmungen

Keine Person oder Organisation ist von ter Hürne bevollmächtigt, eine Erklärung oder Zusicherung über die Qualität oder die Leistungen der Plenera Produkte abzugeben, die von der vorliegenden Garantie abweichen. Diese Garantie darf nur durch ein schriftliches Dokument geändert oder ergänzt werden, das von ter Hürne und dem Käufer unterzeichnet ist.

Die Verpflichtung zur Garantieleistung tritt erst nach restloser Bezahlung der gelieferten Ware und sämtlicher bestehender Forderungen aus der Geschäftsbeziehung in Kraft.

Die Garantie unterliegt deutschem Recht (ohne UN-Kaufrecht).

Durch die Anerkennung der Garantieansprüche wird der Garantiezeitraum nicht berührt, d. h. es tritt keine Verlängerung der Garantiezeit in Kraft.

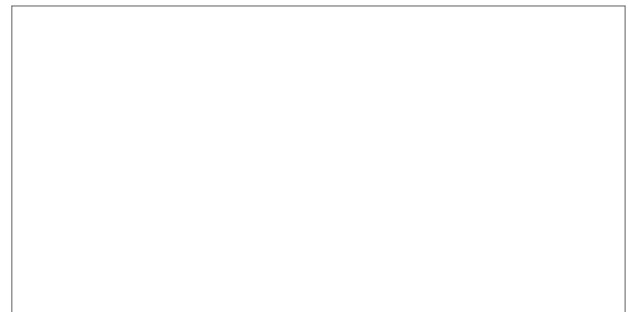
Diese Garantiebedingungen beeinflussen Ihre gesetzlichen Rechte nicht!

Garantieanmeldung

Um die Garantie geltend zu machen, muss der Käufer den Kaufbeleg sowie Belegfotos in Verbindung mit einem Schadensbericht innerhalb von 30 Tagen nach Auftreten des Schadens an den autorisierten Handelspartner oder direkt an den Hersteller senden.

Der Schadensbericht muss folgende Punkte beschreiben: Zeitpunkt der Verlegung, Ort der Verlegung, etwaige zu beachtende Bauvorschriften, Entwicklung des Schadens. Der Hersteller behält sich das Recht vor, die Reklamation vor Ort zu prüfen.

Anmeldung von Garantieansprüchen ist – mit Kaufbeleg, Belegfotos und Schadensbericht – zu richten an:



Stempel des autorisierten Handelspartner

ODER:

ter Hürne GmbH & Co. KG
Plenera
Ramsdorfer Straße 5
46354 Südlohn
Deutschland

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie die ausführliche fachliche Beratung sowie die Übergabe und Kenntnisnahme der Montage-/Aufbauanleitung sowie der Pflege- und Reinigungshinweise. Die technischen Möglichkeiten und Grenzen (speziell Ausdehnung und Befestigung) wurden Ihnen erklärt. Dieses Zertifikat ist nur gültig mit Ihrer Unterschrift und dem Stempel des autorisierten Handelspartners.

Kaufdatum, Unterschrift des Kunden

Plenera

5. Farbentwicklung (Reifeprozess)

5.1 Reifeprozess: Farbentwicklung Plenera durchgefärbt

Je nach Wetterlage, speziell im Zeitraum nach der Verlegung, wird sich die Reisschale farblich leicht ändern, da die Reisschale eine natürliche Farbveränderung durch Bewitterungseinflüsse durchläuft. Diese Farbveränderungen können sichtbar werden, wenn die rohe, naturbelassene Plenera-Diele verlegt wird. Die leichten farblichen Farbveränderungen werden jedoch durch das Einwirken von Wasser (z.B. Regen, Reinigungsvorgänge) innerhalb der ersten Wochen wieder ausgewaschen. Anschließend durchlaufen Reisschalen den natürlichen Prozess der Patinabildung. Dieser natürliche Prozess kann beschleunigt werden, indem die Terrasse innerhalb der ersten Wochen nach der Verlegung mit Wasser und Bürste gereinigt und abgesprüht wird.

Produktionsfrisch



Vergilbung je nach Bewitterung nach 1 Tag bis 2 Monate



5. Farbentwicklung (Reifeprozess)

Patinabildung je nach Bewitterung nach 2 bis 5 Monaten.



Abbildung: Natürliche Farbveränderung aufgrund von Witterungseinflüssen (Sonne, Regen) der durchgefärbten Plenera-Dielen. Die Geschwindigkeit und Ausprägung der Farbveränderung ist abhängig von UV-Intensität und Feuchtigkeit in der Außenbewitterung. Die Darstellung der Farben kann drucktechnisch bedingt von den Originalen abweichen.

Die beschriebenen Farbveränderungen haben keinerlei Beeinträchtigungen der mechanischen Eigenschaften und damit Langlebigkeit der Plenera-Terrassendiele zur Folge.

Durch den natürlichen Rohstoff Reisschale sind sämtliche Muster der rohen, naturbelassenen Plenera Terrassendiele nur eine Orientierung zur Farbauswahl und unterliegen je nach Produktionscharge farblichen Schwankungen, die bei Plenera zudem gewollt sind und den natürlichen Charakter unterstreichen.

Durch das spätere Verschieben von Gegenständen (z.B. Blumentöpfe) auf der Terrasse können farbliche Unterschiede auf der Terrassenoberfläche erkennbar werden. Diese Stellen durchlaufen nach freier Bewitterung ebenso den oben beschriebenen Farbveränderungsprozess.

Die Farbveränderungen der Reisschale lassen sich durch eine Oberflächenbeschichtung mit der Plenera-Lasur wesentlich verringern.

